

"DER COURIER" is the leading Canadian Paper in the German language. Issued every Wednesday. Subscription price:— In Canada, \$2.50 to foreign countries, \$3.50 If paid in advance:— Canada, \$2.00 1835 Halifax Street, Regina.

Der Courier

und Der Herold = = Organ der deutschsprachigen Canadianer

"Der Courier" ist die führende Zeitung für die deutschsprachigen Canadianer. Erscheint jeden Mittwoch. Abonnementspreis: In Kanada bezahlt \$2.00 für Ausland \$3.50

25. Jahrgang. 12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 1. Juni 1932.

12 Seiten

Nr. 50.

P. von Hindenburg nimmt Rücktritt Dr. Brüning's an

Opposition gegen Hoover's Nominierung.

Senatoren Borah und Norris gelten als Führer der Rebellion.



Herbert C. Hoover.

Vandensentator Borah, der unabhängige Republikaner von Idaho, wird unter keinen Umständen an den Nationalkongress seiner Partei teilnehmen. Der Entschluß des Senators wird als einseitig bezeichnet. In Verbindung mit dem einflussreichen Führer des fortschrittlichen Elements der Partei in Weizen, Senator Norris von Nebraska, schon vor einiger Zeit die Fäden der Rebellion gegen den Präsidenten ergriffen und die Absicht zu erkennen gegeben hat, gegen Hoover's Wiederkandidatur und Wiederernennung in's Amt zu treten, hat die Regierung Borah's die Erwartung einer Sondermandatur der Naturgenossen westlich des Mississippi-Stroms wiedererweckt.

fehlt Betrag der Ford-Gesellschaft.

Wöln. — Der Bericht der Ford Motor Co. von Deutschland enthält heute, daß das vergangene Geschäftsjahr mit einem Defizit von 1.886.000 Mark (ungefähr \$404.000) endete, das jedoch durch einen Profit von 1930 und außerordentliche Reserven ausgeglichen wurde.

Scharfe deutsche Warnung an Polen

Auswärtiger Ausschuss des Reichstages wendet sich gegen polnische Heberfallglocke.

Berlin. — Die Nationalsozialisten haben im Reichstagsausschuss für Auswärtige Angelegenheiten eine scharfe Warnung der polnischen Antragsgegner durch. Ein von ihnen gefilterter Antrag, der mit 11 gegen 10 Stimmen zur Annahme gelangte, forderte die deutsche Regierung auf, Polen nicht darüber im Zweifel zu lassen, daß irgend ein Ausbruch gegen Danzig den Jura des ganzen deutschen Volkes gegen einen solchen Eingriff in Deutschland's Rechte wachrufen und demgemäß behandeln werden wird.

Das Unrecht, das Polen angetan worden ist, muß ausgewogen werden. Schon bricht der Tag an, an welchem die Polen in Danzig und in den polnischen Teilen Ostpreußens, die jetzt unter dem deutschen Joche stehen, mit untern polnischen Katerland wieder vereinigt werden werden.

Deutschnationales Kabinett wird erwartet

Entscheidung des Reichsgerichts zur Sturmtruppen-Streiffrage wird als Anstoß zur Abdankung bezeichnet.

Neue Regierung wird schwierige Aufgaben auf der Reparationskonferenz in Lausanne zu lösen haben.

Berlin, 20. Mai. — Reichskanzler Dr. Heinrich Brüning und sein Kabinett erklärten heute ihren Rücktritt. Reichspräsident Paul von Hindenburg nahm die Rücktrittserklärung an. Die Abdankung der Reichsregierung folgte kurz nach einer Erklärung des Reichsgerichts in Leipzig, nach der das am 17. März in den Parteibüros der Nationalsozialistischen Partei beschlagnahmte Material nicht hochverräterischen Inhalts sei.

Damit ist nach Ansicht des nationalsozialistischen Hauptbüros in München ein unzweifelhaftes Urteil gegen den preussischen Innenminister Carl Severing und den Reichsinnenminister General Wilhelm Groener gefällt, die für die Beschlagnahme des Stiller Materials und die Auflösung der Sturmtruppen verantwortlich waren. Da Reichskanzler Brüning das Vorgehen Groener's gutgeheißen hat, bemerkt er als verantwortlicher Staatsmann daraus die Schlichterung geben und seinen Rücktritt erklären.

Präsident von Hindenburg erklärt, er werde sich bei der Bildung eines neuen Kabinetts streng an die parlamentarischen Regeln halten

und daher sich zunächst mit dem Reichspräsidenten Paul Loebbe beraten, um dann an die einzelnen Parteien in der Reihenfolge nach ihrer zahlenmäßigen Stärke heranzutreten.

Es wird mit der Möglichkeit gerechnet, daß der Reichspräsident einen Deutschnationalen mit der neuen Regierungsbildung beauftragt. Genannt wird unter anderem Baron Wilhelm von Gant, 53 Jahre alt.

Polen bewirbt sich in Danzig.

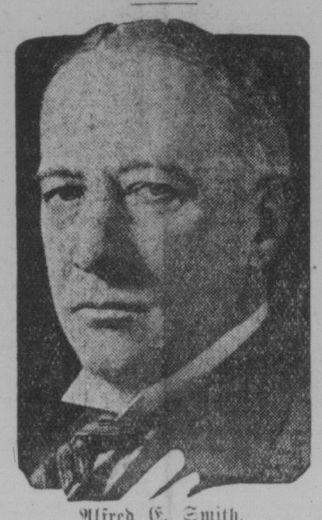
Danzig. — Der hiesige diplomatische Vertreter der polnischen Regierung, Colimir Pape, überbrachte dem Danziger Senat eine Schwelbenede darüber, daß man dem Verein der Auslandsdeutschen nach seiner großen Feitveranstaltungen in Gding und in der Marienburg die Veranstaltung einer noch größeren deutschen Jugendkundgebung in Danzig gestattet, dagegen den polnischen Pfadfindern die Erlaubnis zur Abhaltung eines Festsummers in Danzig verweigert hätte.

Oesterreicher unter Hitler's Kommando.

München. — Walter Frimer von Graz, der Führer des Heimatschutzes, des österreichischen Gegenstandes zu den nationalsozialistischen Sturmtruppen in Deutschland, unterstellte seine Bewegung dem Oberkommando von A. Hitler, dem Führer der deutschen Nationalsozialisten.

Alfred C. Smith greift Präsident Hoover an.

Fordert die Beschäftigung von Millionen Arbeitslosen.



Alfred C. Smith.

New York. — Alfred C. Smith verlangte heute von der Verwaltung Präsident Hoover's, daß alle Staatspalastereien und alle feingehobenen Theorien auf den Gehirnen der Finanzwelt vorläufig ausgegeben werden, und daß man dafür Millionen von Arbeitslosen an notwendigen öffentlichen Konstruktionsprojekten beschäftige.

MacDonald über die Konferenz in Ottawa

Wendet sich gegen wirtschaftlichen Nationalismus und betont Notwendigkeit einer festeren Einheit des britischen Reiches.

Ottawa, Kanada. — Die britische Konferenz, die im nächsten Monat in Ottawa zum ersten Mal, wird sich nach den Ausführungen des Ministerpräsidenten J. Ramsay MacDonald bemühen, eine Wirtschaftspolitik zu gewinnen, von der die zum britischen Reich gehörenden Länder Vorteile gewinnen sollen, ohne daß der Handel der übrigen Welt dadurch gelähmt wird.

Mehr Weizen wird in der Welt gebaut

Sieben Millionen Aker mehr eingefät. — Dagegen Rückgang der Anbaufläche in Canada.

Wien, 26. Mai. Das internationale Landwirtschaftsinstitut hat heute, daß die diesjährige Weizenanbaufläche in der Welt jene des Jahres 1931 um 7.000.000 Aker übersteigen werde.

Neuer Planet entdeckt.

Heidelberg. — Die Heidelberger Sternwarte gab die Entdeckung eines neuen Planeten bekannt, der den Namen "1932" erhalten hat. Befragter Stimmelführer ist nach der Berechnung der Heidelberger Gelehrten selbst in Erdnähe immer noch sieben Millionen Kilometer (etwa 4.350.000 Meilen) von unserem Planeten entfernt.

Bracken nimmt drei Liberale in Manitoba-Regierung auf

Ankündigung der neuen Minister wird von liberal-progressiver Versammlung mit Begeisterung begrüßt.

Premier von Manitoba legt in ausführlicher Rede sein Programm dar, wendet sich gegen konservative Wahlversprechungen und erklärt sich gegen Hochschulzollpolitik R. B. Bennetts.

Winnipeg, Man. — Premier John Bracken von Manitoba hat am Donnerstag in einer begeisterten liberal-progressiven Versammlung im Alexandra Hotel zu Winnipeg eine Neuorganisation seines Kabinetts angekündigt. Drei neue Minister sind aus den Reihen der Liberalen in die Manitoba-Regierung aufgenommen worden, nämlich:

G. A. McPherson, M.C., der frühere Parlamentsabgeordnete von Portage la Prairie, der Provinzialschlichter wird und dieses Amt von Premier Bracken übernimmt. J. S. McFarland, ein früherer Parlamentsabgeordneter von Winnipeg Süd-West, der als Minister ohne Portfeuille in das Kabinett eintritt, und Dr. Murdoch MacLean, der Führer der liberalen Partei in Manitoba, der ebenfalls Minister ohne Portfeuille wird.

Ernstere Finanzkrise in Oesterreich

Mit Erklärung eines Moratoriums wird getreuet. — Vorlage dem Parlament unterbreitet.

Wien. — Oesterreichs Heberwahrungsmoratorium dürfte, wie „Der Tag" meldet, bald bekannt gegeben werden, es wäre dem, die Vollerfüllung würde in der Zwischenzeit in die Breite bringen und eine neue Anleihe bewilligen, eine Möglichkeit, die sich von dem nächsten Parlament herabstellen wird.

Früherer Kaiser bewundert Mussolini.

Turin, Italien. — Der frühere Kaiser Wilhelm III. hat in einer Zeitung „Gazzetta del Popolo", in einer Unterredung in Turin erklärt, ein großer Bewunderer Mussolini's.

Wie im Reichshaushalt geipart wird.

Berlin. — Nach dem Entwurf des Reichshaushaltplans, wie er zur Zeit dem Reichsrat zur Beratung vorliegt, sind wesentliche Entlastungen der Gehälter der Reichsbeamten, zusammen mit einem nicht unerheblichen Abbau des Personalstands vorzusehen. So soll das Gehalt des Reichspräsidenten auf 37.000 Mark herabgesetzt werden. Die Regimentsaltersbeihilfen von 120.000 Mark bleiben die alte. Auch die Witwenbeihilfen vom Reichskanzler abwärts werden gekürzt; dazu kommt ein Abbau der Pensionen in den verschiedenen Reichsämtern um 10 Prozent. Der Gehalt der Pensionen ist gegenüber dem Budget von 1931 um 111 Millionen Mark gekürzt worden.

Straßenkämpfe in Berlin, Hamburg und Dortmund.

Berlin. — Die dritte Bruchstelle im preussischen Landtag hatte ein im des Nachspiel von Straßenkämpfen in fünf Stadtteilen der Reichshauptstadt, in Hamburg und in Dortmund.

Am Nordende Berlins waren die Heberfallkommandos der Schutzpolizei und der Ambulanzen der Arbeiterhäuser in Bewegung, weil die endlosen Straßenschlachten den Platz und den Kommunikationstrassen liegend blieben, darunter ein gutes Dutzend Schwerverwundete.

Doch ein deutscher Kandidat in Manitoba!

Herr Dr. G. W. Wiebe im Norden-Abteilung Wahlkreis als liberal-progressiver Kandidat angetreten. Wie der „Courier" erfährt, ist Herr Dr. G. W. Wiebe, M.D., M.C., in Bluffton, Man., als liberal-progressiver Kandidat im Norden-Abteilung Wahlkreis in den Wahlkampf um die kommende Legislatur von Manitoba angetreten. „Der Courier" begrüßt als führendes Organ der deutschsprachigen Canadianer diesen Entschluß des Herrn Dr. G. W. Wiebe und beklagt die Hoffmann's Ausdrück, daß (Fortsetzung auf Seite 2.)

„Der Courier“

Organ der deutschsprachigen Canadianer. Erscheint jeden Mittwoch.

Verantwortlich: J. B. Ehmann, Geschäftsführender Direktor.

Bernhard Vott, Chefredakteur.

Geschäftsstelle in Regina, Sask.: 1835 Halifax Straße.

Geschäftsstelle in Edmonton, Alta.: 9753 Jasper Avenue.

Witkowskistraße 12-24, Regina, Sask.

„DER COURIER“

The Organ of the German-speaking settler of the West MEMBERS OF A. B. C.

Printed and published every Wednesday by THE WESTERN PRINTERS ASSN., LTD., a joint stock company, at its office and place of business, 1205 Halifax Street, Regina, Sask., Can. All stock owned by the readers of the paper.

Manitoba geht zur Wahl.

Die bemerkenswerte Tatsache im gegenwärtigen Provinzialwahlkampf in Manitoba ist die Schaffung einer liberal-progressiven Front, die noch verläßt worden ist dadurch, daß drei führende liberale Männer in die Provinzialregierung unter Premier John Bracken Aufnahme gefunden sind.

Die Konservativen machen ungeheure Anstrengungen, um in Manitoba die Macht an sich zu reißen und so auch dort an die Staatskasse zu kommen, nach der sie mit wahren Heißhunger verlangen.

Die Konservativen machen ungeheure Anstrengungen, um in Manitoba die Macht an sich zu reißen und so auch dort an die Staatskasse zu kommen, nach der sie mit wahren Heißhunger verlangen.

Die Konservativen machen ungeheure Anstrengungen, um in Manitoba die Macht an sich zu reißen und so auch dort an die Staatskasse zu kommen, nach der sie mit wahren Heißhunger verlangen.

Die Konservativen machen ungeheure Anstrengungen, um in Manitoba die Macht an sich zu reißen und so auch dort an die Staatskasse zu kommen, nach der sie mit wahren Heißhunger verlangen.

Die Konservativen machen ungeheure Anstrengungen, um in Manitoba die Macht an sich zu reißen und so auch dort an die Staatskasse zu kommen, nach der sie mit wahren Heißhunger verlangen.

Der unbefiegbare deutsche Geist.

In einem Artikel aus Berlin spricht der Amerikaner Richard V. Cary von dem „Inkommitable German Spirit“ (unbegreiflichen deutschen Geist), welcher trotz Depression, Arbeitslosigkeit, industriellen und finanziellen Zusammenbruchs, Reparationen und Unfruchtbarungen sich unerschütterlich bewahrt und auch in der dunkelsten Stunde das deutsche Volk zur besten Ausnutzung seiner Kraft und inneren Stärke veranlaßt.

Die Deutschen haben industriellen und Mineralreichtum eingebüßt, der früher als unerschöpflicher Teil ihrer Industrie-Machinery galt. Unter dem Gewicht eines Vertrages, der nach Ansicht einiger seiner Verfertiger dazu dienen sollte, sie wirtschaftlich interwändig zu machen, haben sie die Hoffnung nahezu eingeüßt.

Ein Gedenktag deutscher Geschichte.

Am 20. Mai waren fünfzig Jahre verfloßen seit auf Bismarcks Betreiben der Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Weltumschau

Rückgang des deutschen Volkseinkommens.

Nach den letzten Schätzungen betrug das deutsche Nationaleinkommen im Jahre 1931 22.750.000.000 Mark weniger als im Jahre 1928, als es den höchsten Stand nach dem Jahre 1918 erreichte.

Wirtschaftliche Lage in Deutschland.

Das wirkliche Einkommen jedoch ging natürlich nicht so sehr zurück als die Zahlen andeuten, da auch die Preise gesunken sind und einen Teil des Rückganges ausgeglichen haben.

Während 1928 Renanlagen im Werte von 7.250.000.000 Mark in Fabriken gemacht wurden, und etwa halb so viel 1930, zeigen die Abschreibungen in den Industriewerken Deutschlands im vergangenen Jahr nur 250.000.000 Mark.

Die Gründung des neuen preussischen Landtags.

Unmittelbar nach der Eröffnung des neuen preussischen Landtags, in welchem die Nationalsozialisten als stärkste Partei vertreten sind, brach in der Sitzung ein Skandal aus.

Neue österreichische Regierung.

Engelbert Dollfuß, Landwirtschaftsminister in dem österreichischen Kabinett des zurückgetretenen Bundeskanzlers Karl Dürich, hat nach vierzehntägigen Verhandlungen eine Koalitionsregierung zustande gebracht.

Die neue Regierung ist eine Koalition von Christlichsozialen, Katholiken, Nationalsozialisten und dem Bund der Landwirte.

Die neue Regierung ist eine Koalition von Christlichsozialen, Katholiken, Nationalsozialisten und dem Bund der Landwirte. Das neue Kabinett hat folgende Zusammensetzung: Engelbert Dollfuß, Bundeskanzler; Franz Siska, Vizekanzler; Franz Wadinger, Inneres; Emanuel Weidner, Finanzen; Kurt Schmigalla, Justiz; Guido Zafonia, Handel; Hermann W. Defant, öffentliche Sicherheit; Karl Baugoin, Aemter; Anton Hintelen, Erziehungswesen; und Joseph Reich, Soziale Wohlfahrt.

Die unmittelbare Aufgabe des neuen Ministeriums ist die Frage eines Ueberweilungsnotariums, das allgemein als notwendig erachtet wird, wenn der Völkerverbund Österreich nicht eine Anleihe verschaffen sollte.

hätte Frankreichs stets übermäßiglicher Nationalstolz eine schwere Niederlage erlitten; denn es hatte durch diese Niederlage keine Bismarckstellung in Europa verloren. Ein Revanchefieber drohte. Bismarck gebot „Schach“ durch die am 20. Mai 1882 erfolgte Unterzeichnung des Dreihunderjahrvertrages, dem sich am 20. April 1883 durch Geheimabmachung auch Rumänien anschloß.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

stischen Presse: Stalin ist unser Freund, ebenso Mussolini. Sinter der als diplomatischen Geschicklichkeit angeführten Rede vertritt sich gewisslos der Wunsch des türkischen Führers, Mustafa Kemal, daß er ebenfalls mit den Russen im Westen wie mit den Amerikanern im Norden zusammenarbeiten möchte.

Man erinnert daran, daß Ismet Pascha aus Moskau Verbrechen der Verletzung von russischen Mandaten im Werte von 88.000.000 mitbrachte, mit denen eine Textilindustrie in Anatolien gegründet werden soll.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

Die Weltwirtschaftliche Lage.

Die Weltwirtschaftliche Lage ist durch den Dreihunderjahrvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien unterzeichnet wurde und in Kraft trat.

bellierte, ihren Körper für die Arbeit und die Verteidigung der Sowjetunion zu fähigen. Amalia Carhart Amalia Carhart Putnam, die in London, eine Nigerianerin, die den Atlantischen Ozean bezwang, hatte einen geschäftigen Tag in London.

Die schlanke, blonde Nigerianerin, deren letztes Weilen England im Sturm erobert hat, sagte, daß weiblicher Mutwillen über die Vergrößerung der Männer von weiblichen Autofahrern und Piloten viel damit zu tun hatte, daß sie den Atlantikflug unternahm.

Wenn am der 5. Avenue eine Verleumdung eintritt, so sagen die Männer, „Oh, da steuert wieder eine Frau“, erklärte Amalia. „Ich bin mit einem Mechaniker aufgetreten, der nicht den Unterschied zwischen der Steuerung und dem Höhenmesser kannte, und als ich laudete, hörte ich die Leute sagen, daß er wahrscheinlich das Riesen getan habe.“

Teshab war ich entschlossen, ihnen etwas zu zeigen. Abgesehen davon, daß ich beweisen habe, daß eine Frau allein über den Atlantik fliegen kann, kann ich nicht einsehen, was ich zum Flug weiten, zur Weisheit oder zu sonst etwas beigetragen habe.“

Sir John Simon, der britische Außenminister, gratulierte der Amerikanerin für ihren Erfolg und erwiderte, daß er den Atlantikflug in 30 Minuten bewies, daß Großbritannien und Amerika sich noch niemals so nahe waren als jetzt.

Sie wiederholte ihre Erklärung, daß sie die Meile eines Tages nochmals als reguläre Flugpassagierin zu machen hoffe, da sie überzeugt sei, daß ein solcher Passagierdienst bald kommen werde.

Arbeiter und Angestellte als Aktionäre.

In den Vereinigten Staaten, wo die Idee der Kapitalbeteiligung der Arbeiter und Angestellten bei dem Unternehmen, in dem sie arbeiten, besonders propagiert wurde, hat man eine Kundfrage über diese sogenannte Kapitalbeteiligung durchgeführt, deren Ergebnisse ein Bild von Zeit darboten, worüber die Amerikaner meinten sich große Hoffnungen über die Tragweite der erzielten Ergebnisse zur Errichtung der sogenannten industriellen Demokratie. Es betonen zwar keine genauen Angaben über die Zahl der Arbeiter-Aktionäre in den verschiedenen Unternehmen; es betonen auch keine offiziellen Statistiken, durch die sich bestimmen ließe, in welchem Maße die Bankrupts Erparnisse der Arbeiter darstellen. Tatsache jedoch ist, daß unter den tausenden Industriearbeiter der Vereinigten Staaten etwa mit 400 ihren Anteil und Arbeiter Aktien anbieten. Die Zahl der Entlohnenden der Aktienhaber sind, ist unbedeutend und erreichte 1926 kaum eine Million. Bei den Erwerbungsleistungen beträgt zum Beispiel die Zahl der Arbeiter-Aktionäre 15.000, die des Publikums 260.000. Bei den Gas- und Elektrizitätsunternehmen beträgt die Beteiligung 75.000 zu 1.280.000; in verschiedenen anderen Industrieunternehmen insgesamt 500.000 gegen drei Millionen. Man ist also noch weit von der Errichtung dieses Systems entfernt, welche die Arbeiter dieses Systems haben und die darauf abzielen, Angestellte und Arbeiter an der Führung der Unternehmen zu interessieren. Zeitgleich muß, anzuwenden und andere Werte wie die Industrieerträge darstellen, welche teilweise für die Anlage von Arbeiter-Erparnissen; sie verlieren die Arbeiter zur Spekulation, was immer bedauerlich ist. Im Falle einer Krise verlieren sie dadurch ihre kleinen Erparnisse. Diese sollten vielmehr nur in ganz beherrschten und selten Werten angelegt werden. Das Ideal muß, vor allem darin besteht, ihre Familien zu verarmen und sie in ein oder zwei Generationen jener mühsamer Lebenslage zu entziehen, in der man von einem Tag auf den anderen nur dem Lohn lebt.

Wiener Kommunisten stören Washington-Feier

Suchten die Enthüllung einer Erinnerungstafel für amerikanischen Staatsmann zu verhindern.

Wien. — Österreichische Kommunisten verübten hier die Enthüllung einer Erinnerungstafel für George Washington zu verhindern, indem sie Automobile, die vor dem amerikanischen Gesandtschaftsgebäude hielten, mit Steinen bewarfen, aber die Kundgebung wurde von der Polizei schnell unterdrückt.

Drei Liberale in Manitoba-Regierung.

Die sich als Sachleute für Mehrheitsgeben und Weniger-Verwehren in der konservativen Partei betätigen.

Sehr nachdrücklich wendete sich Premier Braden gegen die Sozialpolitik der konservativen Premiers R. V. Bennett, weil dadurch die Märkte für die landwirtschaftlichen Produkte Manitobas und des übrigen Westens verdrängt werden.

Im weiteren Verlaufe seiner Rede entwickelte Premier Braden ein ausführendes und geändertes Aufbauprogramm für die Provinz Manitoba, das notwendig ist, um die Auswirkung der großen Weltkrisis zu beseitigen und die Provinz auf dem Boden starken Wachstums zu erhalten.

Die Fragen der Arbeitsbeschaffung für die Arbeitslosen, der Ausbau der Vermarktungswege für die Farmer, die Förderung der

Volksgeundheit, Telefon und Wasserkräftigkeit und verschiedene andere Fragen wurden von Wehrer eingehend besprochen, der damit seinen Zuhörern aus dem Herzen sprach und deren begeisterten Beifall erntete. Immer wieder wurden seine Darlegungen von Zustimmungsgeschreien unterbrochen.

Noch ein deutscher Kandidat in Manitoba.

alle deutschstämmigen Wähler im Norden-Minnesota-Wahlkreis sich geschlossen hinter Herrn Dr. Wiebe stellen und ihn am Wahltag des 16. Juni wie ein Mann durch ihre Stimme unterstützen.

Herr Dr. Wiebe ist Deutscher und Monarchist und erweist sich als Mensch und als Politiker des höchsten Ansehens in seiner engeren und weiteren Umgebung. Er wird ohne Zweifel dem Norden-Minnesota-Wahlkreis wie auch der deutschsprachigen Bevölkerung von Manitoba und nicht zuletzt der Provinz im allgemeinen machen wertvollen Dienst erweisen können, wenn er in das Provinzialparlament entsandt wird.

Der Norden-Minnesota-Wahlkreis hat allen Grund zu freudiger Genugung darüber, daß es ihm wenigstens gelungen ist, einen deutschen Kandidaten ins Feld zu stellen, was in letzter Zeit der Herzenswunsch vieler deutscher Kreise in Manitoba war. (Herrn Dr. Wiebe ein herzliches Glückwünsche! D. Red.)

Rücktritt Dr. Brünings

(Fortsetzung von Seite 1.)

der streitsüchtige Großgrundbesitzer für die Anlage von kleinen Erwerbungen ansetzt werden soll, um den Arbeitslosen Beschäftigung und Erwerb zu verschaffen.

Die „Junfer“ drängen dem Vernehmen nach den Reichspräsidenten auch dazu, den General Wilhelm Gröner ganz kaltzustellen, der bereits dazu gezwungen worden ist, das Reichswehrministerium abzugeben, aber den Wunsch geäußert hat, Reichsminister des Innern zu bleiben.

Die Christlichen möchten ferner die Reichsparteien im Reichskabinett vertreten sehen, was Brüning nur in beschränktem Maße zuzugeben willens ist.

Amerikanische Sozialisten gegen Prohibition.

Wilwaukee. — Der Sozialistische Nationalkongress beschloß die Aufnahme einer „nassen“ Platte in sein Parteiprogramm. Mit 81 gegen 71 Stimmen wurde der Vorschlag angenommen, daß der 18. Verfassungszusatz widerrufen werden und daß die Regierung Brauereien und Brennereien erwerben solle.

Aus Canadischen - Provinzen -

Saskatchewan:

In einem Teich ertrunken.

Berbert, Sasl., 25. Mai. Der 17-jährige Cornelius Klippenstein vom Main Centre-Bezirk, 15 Meilen nördlich von hier, ertrank...

Am 16. Mai in der sogenannten Halle bei Herrn Hof. Vollen eingekleidet, um anlässlich der silbernen Hochzeitfeier von Herrn und Frau Vollen einige gemütliche Stunden zu verbringen.

Gravelbourg, Sasl.

An die 70 Erwachsene hatten sich am 16. Mai in der sogenannten Halle bei Herrn Hof. Vollen eingekleidet, um anlässlich der silbernen Hochzeitfeier von Herrn und Frau Vollen einige gemütliche Stunden zu verbringen.

Medstead, Sasl.

Nachruf für meinen alljährlich am dem Leben geschiedenen unvergesslichen Freund Viktor Kohrer.

Es hat der Tod nun Dich ereilt, O treuer Freund, Du herrlicherer, Wie oft haben wir zusammengelebt, Wir liebten Dich, wie einen Bruder.

In jenen goldenen Auen, Bis wir am Tor der Ewigkeit Uns einstens wiedersehen!

Tieferschüttert waren die Herzen der Bewohner von Medstead und Umgebung, als sie die Nachricht vom Tode des Herrn Viktor Kohrer hörten.

Die Trauerfeier wurde von Sodan, Vater Tombo von Fairholm geleitet. Bei der Beerdigung wurde das schöne Lied gesungen: „Schlaf in Ruhe, schlaf in Ruhe, wir dir trauern zu.“

HUGO CARSTENS & CO. 250 Portage Ave., Winnipeg, empfehlen sich den Lesern des „Couriers“ als alte bewährte deutsche Handel für den Ankauf von...

Der neue Preis für eine Fahrt über den Ozean mit unseren schönen Kabinendampfern Stuttgart, Gen. v. Steuben, Dresden, u.a. beträgt \$80.50

Tramping Lake, Sasl.

Nachruf.

Mit aufrichtigem Bedauern mühen wir das Ableben von Margareta Mosler, Ehefrau von Joseph Mosler, berichtet. Die Heimgegangene erblühte das Licht der Welt am 21. September 1879 als Tochter des Andreas Ober...

Der glücklichen Ehe entsprossen 13 Kinder, von denen 7 bereits der Mutter im Tode vorausgegangen sind.

Außer den 6 Kindern betrauert 28 Enkelkinder ihren Tod. Unter unangenehmstarker Beteiligung der Gemeindeglieder sowie der Freunden und Bekannten von nah und fern wurden ihre herzlichsten Beileide auf unserm Friedhof zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die Verlebene war in der Tat eine Frau nach dem Herzen Gottes. Schlicht und anspruchslos in ihren Forderungen an das Leben, arbeitete sie unermüdet im Haushalt, treu und gewissenhaft in der Erfüllung ihrer mannigfachen Verpflichtungen.

Am 2. Juni in der Dreieinigkeitskirche bei Centrale Mitte um 12:11 Uhr.

Am 12. Juni in der Salemskirche bei Godgewille um 12:11 Uhr.

Am 19. Juni in der Zionskirche bei Flowing Well um 12:11 Uhr.

Am 26. Juni in der Salemskirche bei Godgewille um 12:11 Uhr.

Kommt zum Deutschen Tag in Saskatoon!

Dritter Deutscher Tag für Saskatchewan am 2. und 3. Juli wird bedeutendes Ereignis für alle Deutschsprachigen.

Das Saskatoon „Deutscher Tag“ Komitee, das in Verbindung mit dem Deutsch-Canadischen Zentralkomitee (Regina) die Vorbereitungen für den dritten Deutschen Tag für Saskatchewan trifft, berichtet über einen heißen Fortgang seiner eifrigen Tätigkeit.

Im Stadium beginnt um 3 Uhr nachmittags die Hauptfeier mit kurzen Ansprachen von Vertretern der Stadt Saskatoon, der Provinzialregierung und der politischen Parteien.

Am Samstag, den 2. Juli, nachmittags 2 Uhr 30 Registrierung der Teilnehmer und öffentliche Versammlung in der „Region Hall“.

Das Deutsch-Canadische Zentralkomitee hielt am Freitag, den 27. Mai, in Regina eine Vorstandssitzung.

Am Sonntag, den 3. Juli, ist vormittags den Deutschen Tag-Gästen Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes in einer Kirche der Stadt Saskatoon geboten.

Nach Russland. Lebensmittel, Kleider, Felle, Geldsendungen zum beschleunigten Kurs und Zuzug oder nach Russland vermittelt und prompt bedient.

Am Sonntag, den 3. Juli, ist vormittags den Deutschen Tag-Gästen Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes in einer Kirche der Stadt Saskatoon geboten.

Landbesiedlungsdienst. Demission und Einbürgerung in Kanada, die Einwanderung zur Beschäftigung finden, erhalten Staatsbürgerschaft und Hal, wenn sie sich an eine der folgenden Adressen wenden:

Am Sonntag, den 3. Juli, ist vormittags den Deutschen Tag-Gästen Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes in einer Kirche der Stadt Saskatoon geboten.

Das Deutsch-Canadische Zentralkomitee hielt am Freitag, den 27. Mai, in Regina eine Vorstandssitzung.

Am Sonntag, den 3. Juli, ist vormittags den Deutschen Tag-Gästen Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes in einer Kirche der Stadt Saskatoon geboten.

Das Deutsch-Canadische Zentralkomitee hielt am Freitag, den 27. Mai, in Regina eine Vorstandssitzung.

Am Sonntag, den 3. Juli, ist vormittags den Deutschen Tag-Gästen Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes in einer Kirche der Stadt Saskatoon geboten.

Das Deutsch-Canadische Zentralkomitee hielt am Freitag, den 27. Mai, in Regina eine Vorstandssitzung.

Am Sonntag, den 3. Juli, ist vormittags den Deutschen Tag-Gästen Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes in einer Kirche der Stadt Saskatoon geboten.

Das Deutsch-Canadische Zentralkomitee hielt am Freitag, den 27. Mai, in Regina eine Vorstandssitzung.

Am Sonntag, den 3. Juli, ist vormittags den Deutschen Tag-Gästen Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes in einer Kirche der Stadt Saskatoon geboten.

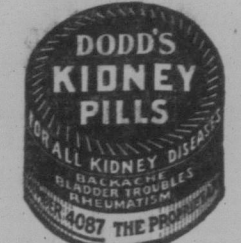
Das Deutsch-Canadische Zentralkomitee hielt am Freitag, den 27. Mai, in Regina eine Vorstandssitzung.

Am Sonntag, den 3. Juli, ist vormittags den Deutschen Tag-Gästen Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes in einer Kirche der Stadt Saskatoon geboten.

Das Deutsch-Canadische Zentralkomitee hielt am Freitag, den 27. Mai, in Regina eine Vorstandssitzung.

Am Sonntag, den 3. Juli, ist vormittags den Deutschen Tag-Gästen Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes in einer Kirche der Stadt Saskatoon geboten.

Das Deutsch-Canadische Zentralkomitee hielt am Freitag, den 27. Mai, in Regina eine Vorstandssitzung.



Dodd's Pills heilen alle Nierenleiden, Rheumatismus, Rückenmarkschmerz, Unterleibschmerz und Minderleistung.

Am Tage der Beerdigung der Frau Margareta Mosler forderte der Todesengel ein weiteres Opfer in der Person des Herrn Georg Frey.

Am 12. Juni in der Salemskirche bei Godgewille um 12:11 Uhr.

Am 19. Juni in der Zionskirche bei Flowing Well um 12:11 Uhr.

Am 26. Juni in der Salemskirche bei Godgewille um 12:11 Uhr.

Am 12. Juni in der Salemskirche bei Godgewille um 12:11 Uhr.

Am 19. Juni in der Zionskirche bei Flowing Well um 12:11 Uhr.

Am 26. Juni in der Salemskirche bei Godgewille um 12:11 Uhr.

Am 12. Juni in der Salemskirche bei Godgewille um 12:11 Uhr.

Am 19. Juni in der Zionskirche bei Flowing Well um 12:11 Uhr.

Am 26. Juni in der Salemskirche bei Godgewille um 12:11 Uhr.

Am 12. Juni in der Salemskirche bei Godgewille um 12:11 Uhr.

Am 19. Juni in der Zionskirche bei Flowing Well um 12:11 Uhr.

Am 26. Juni in der Salemskirche bei Godgewille um 12:11 Uhr.

Am 12. Juni in der Salemskirche bei Godgewille um 12:11 Uhr.

Am 19. Juni in der Zionskirche bei Flowing Well um 12:11 Uhr.

Am 26. Juni in der Salemskirche bei Godgewille um 12:11 Uhr.

Am 12. Juni in der Salemskirche bei Godgewille um 12:11 Uhr.

Am 19. Juni in der Zionskirche bei Flowing Well um 12:11 Uhr.

Am 26. Juni in der Salemskirche bei Godgewille um 12:11 Uhr.

Am 12. Juni in der Salemskirche bei Godgewille um 12:11 Uhr.

Am 19. Juni in der Zionskirche bei Flowing Well um 12:11 Uhr.

Am 26. Juni in der Salemskirche bei Godgewille um 12:11 Uhr.

Am 12. Juni in der Salemskirche bei Godgewille um 12:11 Uhr.

Am 19. Juni in der Zionskirche bei Flowing Well um 12:11 Uhr.

Am 26. Juni in der Salemskirche bei Godgewille um 12:11 Uhr.

Was Genossenschaftsarbeit macht

Genossenschaftsarbeit ist eine Idee, welche ihren Wert in der Tat bewiesen hat. Es zeigt, daß jeder Getreidebauer der westlichen Landwirtschaft besser dienen kann, wenn er mit seinen Berufs-genossen Hand in Hand arbeitet.

Landwirtschaftliches Zusammenarbeiten, durch die Weizenpoolorganisation in die Tat umgesetzt, hat immer verläßt, den westlichen Bewohnern Canadas zu helfen.

Jetzt nimmt sie führenden Anteil in der Entwicklung der neuen Indianer Route. Die Saskatchewan Weizenpool-Organisation hat Getreide für die Original Frühlings- und Sommerernte...

Das Verbandskomitee der Südamerikanischen „Graf Zeppelin“ wird nunmehr als überwinden be-trachtet, so daß mit Ausnahme des tropischen Sommers, in dem Stürme eine zu große Gefahr bilden, mit der Einhaltung eines genauen Flugplanes...

Die Zeitung der Zeppelin-Verkehrsministerium vorlegte, an keinen ab-solut festen Plan gebunden; aber es war wohl das erste Mal, daß in der Geschichte des Verkehrs ein Luftschiff-Flugplan, der sich über eine Reihe von Monaten erstreckt, und zwei Kontinente umfaßt, als Ministerium eingereicht wurde.

Am nächsten Jahres Flugplan dürfte der „Graf Zeppelin“ von seinem großen Schwester-schiff „LZ-129“...

Das 1933 fertig werden soll, unter-stützt werden. Die „LZ-129“ wird fast den doppelten Gasinhalt des „Graf Zeppelin“ haben und größer...

Die Banditen zwangen etwa 60 Gäste, sich an der Wand aufzustel-len, worauf ein jeder einzeln nach der Mitte des Zimmers schreiter wurde, wo die Verbrecher eine Schachtel aufgestellt hatten, in welche jeder sein Geld hineinstecken mußte.

Washington. — Die Reids-regierung wird innerhalb der näch-sten Jahre die ihr von den Vereini-gten Staaten durch das Hoover-Fei-erjahr gestifteten \$6,000,000 zu-rückzahlen. Das entsprechende Ab-finden wurde von dem deutschen Postminister, Freiherr von Brittnig und Grafen, im Schatzamt unter-zeichnet.

Hierbei handelt es sich um einen Teil jener Schulden, die dem Reich aus der amerikanischen Besetzung des Rheinlandes ertrudien.

Was Genossenschaftsarbeit macht

Genossenschaftsarbeit ist eine Idee, welche ihren Wert in der Tat bewiesen hat. Es zeigt, daß jeder Getreidebauer der westlichen Landwirtschaft besser dienen kann, wenn er mit seinen Berufs-genossen Hand in Hand arbeitet.

Landwirtschaftliches Zusammenarbeiten, durch die Weizenpoolorganisation in die Tat umgesetzt, hat immer verläßt, den westlichen Bewohnern Canadas zu helfen.

Jetzt nimmt sie führenden Anteil in der Entwicklung der neuen Indianer Route. Die Saskatchewan Weizenpool-Organisation hat Getreide für die Original Frühlings- und Sommerernte...

Das Verbandskomitee der Südamerikanischen „Graf Zeppelin“ wird nunmehr als überwinden be-trachtet, so daß mit Ausnahme des tropischen Sommers, in dem Stürme eine zu große Gefahr bilden, mit der Einhaltung eines genauen Flugplanes...

Die Zeitung der Zeppelin-Verkehrsministerium vorlegte, an keinen ab-solut festen Plan gebunden; aber es war wohl das erste Mal, daß in der Geschichte des Verkehrs ein Luftschiff-Flugplan, der sich über eine Reihe von Monaten erstreckt, und zwei Kontinente umfaßt, als Ministerium eingereicht wurde.

Am nächsten Jahres Flugplan dürfte der „Graf Zeppelin“ von seinem großen Schwester-schiff „LZ-129“...

Das 1933 fertig werden soll, unter-stützt werden. Die „LZ-129“ wird fast den doppelten Gasinhalt des „Graf Zeppelin“ haben und größer...

Die Banditen zwangen etwa 60 Gäste, sich an der Wand aufzustel-len, worauf ein jeder einzeln nach der Mitte des Zimmers schreiter wurde, wo die Verbrecher eine Schachtel aufgestellt hatten, in welche jeder sein Geld hineinstecken mußte.

Washington. — Die Reids-regierung wird innerhalb der näch-sten Jahre die ihr von den Vereini-gten Staaten durch das Hoover-Fei-erjahr gestifteten \$6,000,000 zu-rückzahlen. Das entsprechende Ab-finden wurde von dem deutschen Postminister, Freiherr von Brittnig und Grafen, im Schatzamt unter-zeichnet.

Hierbei handelt es sich um einen Teil jener Schulden, die dem Reich aus der amerikanischen Besetzung des Rheinlandes ertrudien.

Saskatchewan CO-OPERATIVE WHEAT PRODUCERS LTD.

Beihlenigter Zeppelin-Verkehr

Luftschiffreisen Deutschland-Brazilien sollen durch neuen „LZ-129“ noch kürzer werden.

Berlin. — Nachdem die ersten vier der geplanten zehn diesjähri-gen Flüge des „Graf Zeppelin“ er-folgreich durchgeführt worden sind, und die deutsche Öffentlichkeit die Abfahrt und Ankunft des großen deutschen Luftschiffes mit derselben Jahrplanmäßigkeit wie die eines Schnellzuges erwartet, haben sich die Freunde der Luftfahrt den Erwär-mungen des nächstjährigen Jubilä-ums und einer Beilebung des sel-ben zugewandt.

Das Verbandskomitee der Südamerikanischen „Graf Zeppelin“ wird nunmehr als überwinden be-trachtet, so daß mit Ausnahme des tropischen Sommers, in dem Stürme eine zu große Gefahr bilden, mit der Einhaltung eines genauen Flugplanes...

Die Zeitung der Zeppelin-Verkehrsministerium vorlegte, an keinen ab-solut festen Plan gebunden; aber es war wohl das erste Mal, daß in der Geschichte des Verkehrs ein Luftschiff-Flugplan, der sich über eine Reihe von Monaten erstreckt, und zwei Kontinente umfaßt, als Ministerium eingereicht wurde.

Am nächsten Jahres Flugplan dürfte der „Graf Zeppelin“ von seinem großen Schwester-schiff „LZ-129“...

Das 1933 fertig werden soll, unter-stützt werden. Die „LZ-129“ wird fast den doppelten Gasinhalt des „Graf Zeppelin“ haben und größer...

Die Banditen zwangen etwa 60 Gäste, sich an der Wand aufzustel-len, worauf ein jeder einzeln nach der Mitte des Zimmers schreiter wurde, wo die Verbrecher eine Schachtel aufgestellt hatten, in welche jeder sein Geld hineinstecken mußte.

Washington. — Die Reids-regierung wird innerhalb der näch-sten Jahre die ihr von den Vereini-gten Staaten durch das Hoover-Fei-erjahr gestifteten \$6,000,000 zu-rückzahlen. Das entsprechende Ab-finden wurde von dem deutschen Postminister, Freiherr von Brittnig und Grafen, im Schatzamt unter-zeichnet.

Hierbei handelt es sich um einen Teil jener Schulden, die dem Reich aus der amerikanischen Besetzung des Rheinlandes ertrudien.

ADANAC Vienna Style Beer

ADANAC Vienna Style Beer. YOU WILL REMEMBER VIENNA. You will remember too, the piquant flavor of this Old World BREW.

HAPC
Drastische Preis-Reduzierung
 Dritte Klasse
 Hamburg nach New York
 oder Halifax
\$89.50
 New York - Hamburg
 und zurück
\$135.00
 Regelmäßige Abfahrten großer, deutscher Schnelldampfer.
HAMBURG-AMERIKA LINIE
 oder Lokal-Agenten
 Regina, Winnipeg, Edmonton, Vancouver.

Aus Alberta

frist für Weizenbonus Feuer zerstört fast ganze Ortschaft.

Die Alberta-Regierung ist dafür eingetreten, daß die Ablauffrist für 5 Cents Bonus für Weizenbauer bis zum 15. Juni verlängert werden soll, da in den letzten Wochen viel Regen herrschte und die Einfaat dadurch verzögert wurde. Somit hatten die Farmer keine Gelegenheit, ihren überschüssigen Weizen auf den nächsten Weizen Markt zu bringen. Premier-Präsident sagte am 28. Mai, daß von der Regierung in Ottawa noch keine diesbezügliche Nachricht eingetroffen sei; wir hoffen aber, daß die Alberta-Regierung es durchsetzen wird, daß die Frist verlängert wird.

Wienzüchter haben gute Zukunft.

Die Sonntagindustrie der Provinz Alberta ist vielleicht das einzige Unternehmen, das einen großen Reingewinn für 1932 verzeichnet hat. Herr S. D. Sillierid, der Eigentümer dieser Branche der Provinzialregierung, der eine ausgedehnte Reise durch die ganze Provinz hinter sich hat, er sagte, daß alle anderen in Alberta erzeugten Produkte um fast die Hälfte im Preis gefallen seien, aber der Sonntag habe keine Preisermäßigung erfahren. Er sagte weiter, daß die Wienzüchter im Aufsteigen begriffen sei. Nahezu 90 Prozent des Alberta-Sonnens wird im südlichen Teile der Provinz erzeugt, aber auch der Norden der Provinz zeigt in letzter Zeit mehr Interesse für dieses geschäftlich wertvolle Produkt. Er sagte, daß die Wienen den kalten Winter gut überstanden haben, und er sehe keinen Grund, warum nicht im nördlichen Teile der Provinz mehr Wienzüchter getrieben werden kann.

Drumheller von Wolfenbruch heimgekehrt.

Am Sonntag, den 22. Mai, wurde Drumheller von einem Wolfenbruch heimgekehrt, der die niedrig gelegenen Stadtteile vollständig überschwemmt. Begleitet war der Gutsbesitzer von einem heftigen Sturm, der über den Distrikt hinwegwehte. Innerhalb 30 Minuten war so viel Wasser gefallen, daß einige Läden zwei bis drei Fuß unter Wasser standen, und die Eigentümer mit ihren Gehilfen patrouillierten bis an die Knie im Wasser herum, um ihre Waren in den Kisten zu retten. Es hat lange gedauert, ehe die überfluteten Keller ausgepumpt und vom Schmutz gereinigt waren. Auf den Getreidefeldern hat der Regen wenig Schaden verursacht.

Kranke.

Regen 3 Cent Stamm gebe ich Euch Ausfall über die besten deutschen Naturheilmittel, ihres Lebens, besser und billiger als alle Patent-Medikamente. Schreibe mich heute an.
 Dr. Schmidt, Chiroprakt.
 509 Superior St., Regina.

Zwei Kinder verloren.

Aus der Nord Island Lake-Gegend nördlich von Athabasca kommt die Nachricht, daß zwei Kinder eines Annehmers im Alter von 6 und 8 Jahren am 16. Mai ihr Heim verlassen und nicht wieder zurückgekehrt sind. Die Eltern merken es nicht sofort, daß die Kinder fehlten; als sie aber zu lange ausblieben, wurde die berittene Polizei um Hilfe angegangen. Von Athabasca aus wurden die Suchen unternommen.

KING EDWARD Hotel
 10180-101. Straße
 Edmonton Alberta
Das Haus der freundlichen Bedienung
 Heißes und kaltes Wasser und Telefon in jedem Zimmer
Edmontons Premier Cafe in Verbindung
 Offen von 6 Uhr morgens bis 2 Uhr in der Früh.

men, aber bis heute fehlt jede Spur von den Kindern. Da dieser Distrikt sehr dünn besiedelt ist, wird geglaubt, daß die Kinder nirgends untertaucht sind und wahrscheinlich von den Wölfen angefallen und gefressen wurden. Es wird berichtet, daß sich gerade in dieser Gegend zahlreiche Wölfe aufhalten, die in Rudeln umherziehen und alles angreifen, was ihnen in den Weg kommt.

Leiche aufgefunden.

Die Leiche des Herrn A. J. Manson, ist am 24. Mai in Saskatoon westlich 15 Meilen westlich von Edmonton aufgefunden worden. Ein Farmarbeiter, der bei dem Bergbauunternehmen gearbeitet hat, sah die Leiche schwimmen und berichtete dies der berittenen Polizei in Edmonton, die sofort zur Hand war und die Leiche mit Hilfe von Geräten aus den schmutzigen Fluten herausholte. Manson war ein alleinstehender Bürger Edmontons; er gehörte in den früheren Jahren dem Stadtrat an, kaufte sich eine Farm 15 Meilen westlich von Edmonton und wurde ein erfolgreicher Farmer. Am 10. Mai wollte er den Fluß mit einer selbstverfertigten Fähre überqueren in der Hoffnung, daß er sein im Winter entlaufenes Vieh auf der anderen Seite finden würde. Ein Sturm überholte ihn, geriet sein aus Baumstämmen zusammengebautes Floß, und er fiel ins Wasser. Die Polizei hat seitdem ununterbrochen nach der Leiche gesucht, aber nicht auf die Unglücksstelle, sondern 10 bis 15 Meilen flussabwärts. Es ist ein Mysterium, warum die Leiche in dem reißenden Strom nicht flussabwärts sich bewegt hat.

Red Deer, Alta.

In diesem Distrikt ist die Einfaat beendet und die Witterung ist für das Weidestadium sehr günstig. Nachdem die Farmer ihre Einfaat beendet hatten, wurde festgestellt, daß noch ein großer Vorrat an Kartoffeln und anderen Früchten vorhanden war. So hielten die Farmer eine Versammlung ab, bei der beschlossen

Saatenstandsbericht für Alberta

Die größte Ernte in der Geschichte wird erwartet.

Edmonton. — Soeben hat der Minister für Landwirtschaft, Herr George Gooden, einen Bericht veröffentlicht, der sich über die ganze Provinz erstreckt. Von fast allen Teilen wird berichtet, daß genügend Feuchtigkeit vorhanden ist, um eine gute Ernte zu sichern. Obwohl die Preise für landwirtschaftliche Produkte einen niedrigen Stand haben, ist in diesem Frühjahr fast überall Land angebauet worden, wie in früheren Jahren. Die Anbaufläche für Weizen ist wohl etwas geringer, dagegen ist über die Futteranbaufläche bedeutend größer, und es besteht keine Gefahr, daß Futterknappheit eintreten kann. Im südlichen Teile der Provinz machen sich schon vereinzelt Schneewürmer („Cutworms“) bemerkbar, aber da gerade dieser Teil in den letzten Tagen schwere Regenfälle zu verzeichnen hatte, wird die Plage nicht gefährlich werden. Herr Gooden sagte ferner, daß die Schafzucht in Südwestalberta während des letzten Jahres gelitten hat, weil viele junge Lämmer eingegangen seien. Mähdick und Schweine haben dagegen infolge des guten Graswuchses einen hohen Stand. Wir lassen nachfolgend einige kurze Berichte aus verschiedenen Teilen folgen.

Edmontons Getreidepreise.

Edmonton, 28. Mai.

Weizen	
No. 1 Northern	44 1/2
No. 2 Northern	40 1/2
No. 3 Northern	37 1/2
No. 4 Northern	32 1/2
No. 5	32 1/2
No. 6	28 1/2
Futter	28 1/2
Hafer	
No. 2 C.W.	21
No. 3 C.W.	18
Extra No. 1 Futter	18
No. 1 Futter	15
No. 2 Futter	12
No. 3 Futter	10
Gerste	
No. 3 C.W.	23
No. 4 C.W.	21
No. 5 C.W.	19
No. 6 C.W.	17 1/2
Hoggen	
No. 2 C.W.	21 1/2
No. 3 C.W.	20
No. 4 C.W.	16
Ergot	15
Flachs	
No. 1 C.W.	58
No. 2 C.W.	54
No. 3 C.W.	36

Vancouver, B.C.

Verlassenschaftsverkauf von einer 15 acres Farmen in vollem Betriebe mit 5 Zimmern, Barn und Nebengebäuden; schöner großer Obstgarten; liegendes Wasser. 4 Mühe, 2000 Bäume sowie alle Geräte. Bester Preis \$1,500.00 auf Zeitzahlung.
Adolf Neipf
 455 West Beaver St.
 Vancouver, B. C.
 Behördl. auth. Landverkauf.

wurde, eine Waggonladung Lebensmittel an Bedürftige zu schicken. Es dauerte nicht lange, und ein Eisenbahnwaggon war gefüllt mit Mehl, Hüben, Kartoffeln usw., der nach Colgate, Sask., abgedirrt wurde.

Wegarbeiten wieder aufgenommen.

Nach langem Winterurlaub sind die Wegarbeiten an dem Jasper-Park-Hodweg wieder aufgenommen worden und täglich werden überbeirte Arbeiter in Edmonton und Calgary rekrutiert. Obwohl die Höhe nicht niedrig sind, finden sich doch viele, die hinausfahren, um nicht von der Stadt unterhalten zu werden. Jeder, der sich anwerben lassen will, muß dieses durch die Regierungsempfehlungen melden, die dann für den Transport sorgen. Es ist schon schon wiederholte vorgekommen, daß sich Leute angewarbt haben hinauszufragen, die dann aber von der Liste der Notstandsliste abgeschrieben worden sind. In Verbindung mit dem Begehren sollen im Gebirge Camps unterhalten werden, deren Aufgabe es sein soll, Waldbrände und Anpflanzungen von Bäumen zu überwachen. Wie wir erfahren, soll der Arbeitslohn \$7 den Monat nebst guter Verpflegung sein. Es ist zwar ein sehr geringer Lohn, man muß aber in Betracht ziehen, daß die Arbeit in solchen Camps nicht allzu aufregend und daher immerhin besser ist, als von Almosen in der Stadt zu leben.

Edmontons Viehhofbericht.

Bochenbericht endend mit dem 28. Mai 1932.
 Auftrieb: 443 Stück Rindvieh, 112 Kälber, 2118 Schweine, 187 Schafe.
 Der Markt war in der vergangenen Woche sehr lebhaft; es fanden sich genug Käufer um alle geflügelte Ware aufzunehmen. Der Preis war durchschnittlich 25c per Hundert höher als in der Vorwoche. Ausgewählte Mäher brachten \$5.00 bis \$5.50, mittlere \$4.00 bis \$4.75, gute Schlachttiere \$4.75 bis \$5.00, mittlere \$4.25 bis \$4.50, gewöhnliche \$3.00 bis \$4.00. Gute schwere Schlachttiere \$4.50 bis \$4.75, mittlere \$4.00 bis \$4.25, schwere Sorte \$3.50 bis \$3.75. Gute Schlachttiere \$3.00 bis \$3.50, gewöhnliche \$2.00 bis \$2.75. Canners und Cutters \$1.00 bis \$1.75, Bullen \$1.00 bis \$1.50, Stodertiere \$3.00 bis \$3.50, Stodertiere \$2.25 bis \$2.75.
 Der Schweinemarkt war in der Woche sehr reger. Waggonladungen brachten \$3.25, in Truckladungen \$3.15 für Bacon, ausgewählte brachten 50c mehr, extra schwere brachten \$1.25 das Hundert, No. 2 Saunen \$1.75 das Hundert und Tags \$2.00 das Hundert. Schafe waren wenig vorhanden. Anfolge dessen war der Preis höher als in der Vorwoche. Gute Lämmer brachten \$9.00 bis \$10.00, leistungsfähige \$6.00 bis \$6.75, Jährlinge \$4.00 bis \$5.00, alte Schafe \$3.00 bis \$4.00.
 Eierpreise - Extras 13c, Hirte 11c, Seconds 10c.
 Rahmpreise - Special 13c, No. 1 11c, No. 2 8c.
 Butterpreise - Creamerbutter im Großhandel 18c.
 Der Dollar ist eine Münze, deren Kaufkraft gewöhnlich immer am meisten steigt, wenn man sie nicht hat.

Lebensmittel zu niedrigen Preisen.

Windsor-Zah, 50 Pfd. für	\$1.00
Japan-Meis, 1/2 Pfund für	25c
Reißer Sago und Tapioka, 3 Pfund	25c
Weisse Bohnen, 7 Pfd. für	25c
oder 15 Pfd. für	50c
Alberta Käse, das Pfund	18c
Guter Kofas, 2 Pfund für	25c
Reißer Kaffee, das Pfd.	45c
39c, 35c oder 3 Pfd. für	\$1.00
ebenso für 25c und 25c das Pfd.	
Reißer Mischung in Tee, das Pfd. zu 45c, 40c, 39c, 35c, oder 3 Pfund für	\$1.00
Turzet, Cadens oder McDonald Tabak, 1/2 Pfund Mischung für	70c

Wegen niedrige Preise und gute Ware kommen Sie zu:

HENRY WILSON & CO., LTD.
 GROCERS
 Edmonton Alberta
 Gegenüber dem Markt.

Calgary, Alta.

Unsere Leser und Freunde in Calgary und Umgebung machen wir darauf aufmerksam, daß Herr W. A. Delle, 203-7th Ave. East, die Vertretung für den „Courier“ hat und berechtigt ist, Gelder für neue und alte Leser in Empfang zu nehmen. Wir hoffen, daß die Deutschen der Stadt Calgary Herrn Delle in jeder Weise unterstützen werden. Die Redaktion.

Luth. St. Johannes-Gemeinde zu Golden Spife.

Aufgenommen wurden in die Gemeinde: Joseph Definder, Johann Schoep, August Meierhöfer. Wir heißen sie als Gemeindeglieder herzlich willkommen.
 Gestorben wurden: Rosa Maria Schoep, Tochter der Eheleute Michael Schoep; Valentin Aaron, Sohn der Eheleute Ludwig Aaron; Philipp Ernst Wirth, Sohn der Eheleute Heinrich Wirth; Emilie Doris Preitkreis, Tochter der Eheleute Ferdinand Preitkreis; Martin Manfred Ehrhardt, Sohn der Eheleute Fred Ehrhardt; Heinrich Arthur Gehlert, Sohn der Eheleute August Gehlert; Gordon Friedrich Goebel, Sohn der Eheleute Fred Goebel.
 Laut einstimmigen Beschluß der Gemeinde wurde eine Geldsammlung vorgenommen, die der Tilgung der Baukosten dienen sollte. Es wurden \$500 gesammelt. Ein jeder gab gern und willig.

Reinrassiges Vieh importiert.

Herr Dr. J. Jolinsee, Präsident der Alberta Jersey Cattle Breeders' Association, der bei Edmonton eine schöne Farm besitzt, auf der er hauptsächlich Viehzucht betreibt, hat soeben eine Waggonladung erstklassiger Perennier von Bradford, Ont., erhalten. Unter ihnen befinden sich 21 Heifers, die demnächst Käse werden sollen. Herr Dr. Jolinsee sagte, daß dies die erste Ladung reinrassigen Viehs sei, die in diesem Jahre von Osten nach dem Westen verschifft worden ist. In den letzten Jahren sind die Farmer und Viehhalter immer mehr zu der Überzeugung gekommen, daß sich reinrassiges Vieh besser bezahlt macht als minderwertiges, weil die Unterhaltungsstoffe dieselben, die Ergebnisse aber fast doppelt so gut sind. Eine weitere schöne Zervewieherde befindet sich auf der Farm des Herrn Barfoot bei Willet, Alta., die als Winterfarm gilt und von Viehhältern besichtigt werden sollte.

Neuer deutscher Pokal-Tennissieg.

Wien. — Deutschlands Davis-Pokal-Tennismannschaft besiegte Österreich mit drei zu zwei. Nach den ersten zwei Tagen des Turniers mit zwei zu eins in Führung, teilte sich Deutschland mit Österreich in die letzten zwei Einzeltreffen. Gottfried von Cramm entfiel, der zweite zugunsten Deutschlands, als er Franz Matzka mit 6 : 2, 2 : 6, 6 : 3, 5 : 7 und 8 : 6 besiegte. Daniel Penn wurde von Hermann Artens von Österreich mit 6 : 1, 6 : 2 und 6 : 3 geschlagen.

Schweres Unglück bei Berliner Rennen.

Berlin. — Bei dem internationalen 300 Kilometer Rennen auf der Hans Bahn verlor Herr Georg Leskowitsch sein Leben, als sein Wagen umfiel. Er kam aus der Tschechoslowakei. Der Deutsche Manfred von Trauttmann, der ein Mercedes-Benz Auto lenkte, gewann das Rennen.

Beheben Sie sauren Magen auf diese angenehme Weise

Wenn Leute zwei Stunden nach dem Essen dauernd an Sodbrennen und Gas leiden und keine Verdauung haben, so ist bei neun aus zehn Fällen eine überflüssige Säure im Magen die Ursache.
 Der beste und der schnellste Weg, dieses Uebel zu beseitigen, ist, Alkali zu nehmen. Phillips' Milk of Magnesia ist ein Alkali in harmloser, angenehmer und wohlschmeckender Form. Es ist die Form, die Ärzte verschreiben, die Krankenhäuser verwenden, auf welche fünf Millionen seit über 50 Jahren verlassen.
 Ein Löffel voll in einem Glas Wasser, neutralisiert viermal die Stärke der Überladung und zwar sofort. In fünf Minuten werden die Überladungsercheinungen verschwinden. Wer es einmal auf diese Art verübt, will nichts anderes mehr haben.
 Seien Sie sicher, daß Sie das echte „Phillips' Milk of Magnesia“ erhalten. Ein weniger perfektes Erzeugnis mag nicht dieselbe Wirkung haben. Alle Drogerien haben die großen 50c Flaschen. Rolle Gebrauchsanweisung für seine vielen Verwendungen befinden sich immer in der Packung.
 Hergestellt in Canada.

Established 1877
DREWRY'S
ALE and BEER
 Made in Saskatchewan
DREWRY'S LIMITED
 SASKATOON

Aus der Sportwelt

Neuer deutscher Pokal-Tennissieg.

Wien. — Deutschlands Davis-Pokal-Tennismannschaft besiegte Österreich mit drei zu zwei. Nach den ersten zwei Tagen des Turniers mit zwei zu eins in Führung, teilte sich Deutschland mit Österreich in die letzten zwei Einzeltreffen. Gottfried von Cramm entfiel, der zweite zugunsten Deutschlands, als er Franz Matzka mit 6 : 2, 2 : 6, 6 : 3, 5 : 7 und 8 : 6 besiegte. Daniel Penn wurde von Hermann Artens von Österreich mit 6 : 1, 6 : 2 und 6 : 3 geschlagen.

Schweres Unglück bei Berliner Rennen.

Berlin. — Bei dem internationalen 300 Kilometer Rennen auf der Hans Bahn verlor Herr Georg Leskowitsch sein Leben, als sein Wagen umfiel. Er kam aus der Tschechoslowakei. Der Deutsche Manfred von Trauttmann, der ein Mercedes-Benz Auto lenkte, gewann das Rennen.

Fußballpokal von Europa dürfte an Oesterreich fallen.

Prag, Tschechoslowakei. — Oesterreichs Fußballmannschaft spielte hier gegen die Tschechoslowakei unentschieden 1 : 1 und sicherte sich hiermit fast bestimmt den europäischen Fußballpokal. Oesterreich ist mit diesem Erfolg Italien um einen Punkt voraus und beide Länder haben nur noch je ein Spiel ausgetragen. Das Schlußspiel der Oesterreicher geht gegen die Schweiz und wird als sicherer Sieg für die Oesterreicher betrachtet, während Italien noch gegen die ausgeschiedenen Tschechen antreten muß.

Schnitzjagd mit dem „Graf Zeppelin“.

Friedrichshafen. — Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wird wie hier verlautet, seinen regelmäßigen Flugdienst nach Südamerika unterbrochen, um mit Antonowitsch eine Schnitzjagd zu veranstalten. Der „Graf Zeppelin“ wird der Führer in dem Spiel sein. Das Luftschiff wird auf einem Ueberlandfluge farbige Papierstreifen auswerfen. Automobile werden die Spuren aufzuspüren.

ECD
Pasteurisierte Milch
 Stets rein — gesund — vollwertig!
 Erstklassigen Quark-Käse täglich frisch in großen oder kleinen Kartons
 Der Milchmann gibt Auskunft.
Edmonton City Dairy, Ltd.
 Telephone 25154.
 Wir haben unsern weißen Wagen jeden Tag in jeder Straße.

Je länger ich diesen Tabak brauche, desto besser gefällt er mir. Ich kaufe jetzt immer die neue Ernte.

J. J. E. Menzies, Sask.



„NEW CROP“ BUCKINGHAM FINE CUT

Pakete zu 10c—15c—20c—ebenfalls in Packung 1/2 Pfund Packung.

Ist Politik notwendig zur Pflege des Deutschtums?

Praktische und nützliche Aufgaben deutschen Kulturstrebens: Pflege der Muttersprache, Förderung des Sportes und der deutschen Musik, Heranziehung der Frauen zur Mitarbeit usw. — Entwicklung eines Kulturpolitischen Programms. — Was der Deutsch-Canadische Bund von Manitoba leisten und vollbringen kann.

„Der Courier“ brachte in seiner vorletzten Ausgabe die Mitteilung, daß damit gerechnet werden könne, daß bei den am 16. Juni stattfindenden Wahlen zum Provinzparlament in Manitoba ein unabhängiger deutscher Kandidat aufgestellt werden würde. Diese Hoffnung wird nun nicht in Erfüllung gehen. Die eigenartige Zusammenkunft jener Organisation, welche die Pflege der Wahlteilnahme hätte abgeben sollen, macht das unmöglich.

eine Programm zu formulieren und dann festzusetzen, welche der großen politischen Parteien bereit ist, die in dem Programm enthaltenen Forderungen anzuerkennen und durch entsprechende Parlamentsbeschlüsse der Bewirkung nachzubringen. Es ist augenblicklich nicht nötig zu erörtern, was dann zu geschehen hätte, wenn der vorerwähnte Umstand eintreten würde. Davon sind wir in Manitoba weiter entfernt als die Deutschen in Saskatchewan. Der Reichsführer Bismarck hat einmal zu einer Abordnung: „Werdet eine Macht, dann brandet ihr nicht petitionieren.“ Die Aufstellung eines Kandidaten und dessen eventuelle Wahl schaffen keine Schwierigkeiten. Um diese zu gewinnen, müssen erst umfangreiche Aufklärungsarbeiten geleistet werden. Erst dann, wenn das geschehen ist, wenn wir eine Macht geworden sind, sind wir in der Lage mit Rücksicht auf die Durchführung kultureller Maßnahmen auf dem Wege der Gesetzgebung mit Nachdruck zu fordern, was etwa die Einführung zweisprachiger Schulen.

Warum fordert nach der Bewirkung des höchsten und letzten Zielles greifen, wenn nach einer Unmenge unedelmöglicher Arbeit das Ziel erreicht ist? Es ist eine sehr schmerzliche Aufgabe herangezogen werden kann, müssen die Voraussetzungen für das Gelingen geschaffen werden, muß jene Organisation, deren einzige Aufgabe die Pflege des Deutschtums ist, durch die ihr zu kommenden Arbeit in sich gefestigt sein, und die vor uns liegenden umfangreichen Arbeiten, die es auf diese Politik — auf diesen Gebiete zu tun gibt, werden diese Organisation festigen, wenn das, was zu tun notwendig ist, klar erkannt wird. Die nachstehenden Ausführungen sollten keine Kritik darstellen, sondern mögen als Hinweise betrachtet werden, wie unendlich weit das Arbeitsgebiet des Deutsch-Canadischen Bundes von Manitoba ausgedehnt werden kann, und die darüber hinaus dem Canada Deutschtum zu einer Machtposition zu verhelfen. Wenn endlich sich wir selbst, daß der Bund sich aufrichtet, das Deutschtum der ganzen Provinz zu erhalten? Der Titel des Bundes betragt doch schon, daß er keine Tätigkeit über die ganze Provinz ausdehnen will. Also laßt alle Deutschen teilnehmen an unseren Veranstaltungen, schaffen sie eine Organisation, die alle umschließt! (Schluß folgt.)

Deutscher Admiral gestorben.

Altona. — Von einem Schlaganfall wurde hier der aus dem Weltkrieg berühmte, aus Bayern stammende Admiral Franz Ritter von Sippers dahingerafft. Er ist am 29. Lebensjahre. Admiral von Sipper, der erste bayerische Admiral der deutschen Marine, war am 13. September 1863 in dem kleinen oberbayerischen Städtchen Weibheim als Sohn eines wohlhabenden Kaufmanns geboren. Einige Zeit war er Navigationsoffizier der Kaiserliche „Stegoboltern“. Bei Ausbruch des Krieges war er Navigationsoffizier und Führer der ersten aus Seeheldentruppen bestehenden Aufklärungsgruppe der deutschen Flotte. Im Herbst auf der Dagerbank am 21. Januar 1915 hielt er sich mit seiner Flotte gegen die überlegene englische Schlachtkreuzerflotte und beteiligte sich am 31. Mai 1916 in Ausficht gebender Weise an der großen Seeschlacht vor dem Skagerrak.

Prinz Otto wird in ungariischem Geist erzogen.

Budapest, Ungarn. — Professor Solomon Molnar, Rechtslehrer an der hiesigen Universität, hat von der früheren Kaiserin Jitta, Mutter des Prinzen Otto, Einladung erhalten, nach Brüssel zu kommen und den jungen Prinzen über Rechtsfragen zu unterrichten. Der Gelehrte hat die Einladung angenommen. Prinz Otto, der im 20. Lebensjahre steht, ist der älteste Sohn des Kaisers Karl, der am Schluß des Weltkrieges dem von seinem Großvater, Kaiser Franz Josef, ererbten Kaiserthron entsagte. Der junge Prinz studiert in Belgien, seitdem die Familie auf Schloss Steenoderzell, nahe Cortenburg, ihren Wohnsitz genommen hat.

Repräsentantenhaus gegen Biervorlage.

Washington. — Nach einer 20 Minuten andauernden Debatte lehnte das Haus den Vorschlag zur Verschärfung und Besteuerung von 2.75-prozentigen Bier mit 169 gegen 228 Stimmen ab. Dreißigdem Republikaner, 85 Demokraten und 84 von der Farmer Arbeiterpartei stimmten für den Antrag und 116 Republikaner und 12 Demokraten gegen denselben.

„Wer zuletzt lacht...“

Berlin. — Die guten Bürger von Dietramszell in den bayerischen Alpen, wo Reichspräsident von Hindenburg alljährlich seinen Sommerurlaub zu verbringen pflegt, finden augenblicklich wieder einmal die Wahrheit des alten Spruchs: „Wer zuletzt lacht, lacht am besten“ bestätigt. Bei der letzten Präsidentenwahl stimmte die Einwohnerschaft von Dietramszell mit großer Mehrheit für Adolf Hitler, und zwar waren, wie der Bürgermeister des Ortes erklärte, die Ursache dafür die geringen Preise, die die Bauernschaft der Umgebung für ihre Produkte erhielt. Jetzt hat der Reichspräsident angeordnet, daß er diesen Sommer auf seinem Gute Neudorf in Sippen verbringen wird.

Blutiger Zusammenstoß zwischen Hitlerleuten und Kommunisten

Der preussische Landtag war der Schauplatz eines wüsten Kampfes.

Berlin. — In einer der für die wichtigsten parlamentarischen Sitzungen in der Geschichte Preussens, die in der Sitzung, die zu beschließendem Urteil und demnächstigen Abstimmungen über die Nationalsozialisten Hans Kerr, zum Präsidenten und den Sozialdemokraten Ernst Witte zum Reichspräsidenten des Hauses gewählt und sich dann bis zum 1. Juni vertagt, um den Parteien weitere Gelegenheiten zu geben, über die heikle Frage einer Kabinetsbildung zu verhandeln. In einem blutigen Kampfe zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten flohen Äußerungen und Tintenspritzer, Stuhlbeine und Lampen stürzten durch die Luft. Nachdem die Hitler-Anhänger, die mit großer Übermacht auf die Reden einbrachen, schließlich gelungen war, ihre Gegner aus dem Landtage hinauszumachen, blieb der Sitzungssaal einem Schladtsfeld.

Der unmittelbare Anlaß zu dem Streitfall gab ein Kommunist, der Abgeordnete Wilhelm Pieck, der sich zum Wort meldete und mit erhobener Stimme in den Saal rief, daß in den Händen der Nationalsozialisten Mörder lägen. Wie ein Mann brangen die Hitlerleute von ihren Zügen und stürzten sich auf die Kommunisten.

Nur eine Viertelstunde herrschte Terror. Die Nationalsozialisten trafen alles auf, was nicht mit und gegen sie war. Schwere Säuer, losgerissene Stuhlbeine und Büttel, Wasserflaschen und Lampen wurden als Waffen benutzt, als die Nationalsozialisten gegen die Kommunisten vordrangen und sie in eine Ecke des Saales trieben. Die Kommunisten ergrieffen Ministerstühle und schickten die sie gen die Reihen der vordringenden Nazis.

Schließlich gelang es den 162 Nationalsozialisten, die 57 Mann starken Kommunisten unter Siegesgeheul aus dem Saale zu treiben. Der sozialdemokratische Abgeordnete Niergen wurde von einem Stuhl an den Kopf getroffen und mußte mit mehreren anderen Abgeordneten aus dem Saale getragen werden. Unter den schwerer Verletzten waren die Kommunisten Krämer, Kump und Gohle.

Als der Kampf beendet war, standen die Nationalsozialisten zwischen wahren Trümmern. Sie fühlten ihre Schrammen und Wunden, während ein schnell herbeigeholter Arzt den empfindlicher Verletzten Verbände anlegte. Viele Abgeordneten lagen blutend am Boden. Zwischen ihnen fanden die Kommunisten mit blauen Augen, blutigen Nasen und überaus erschöpften Körpern in den Handbüchern und schweren Röhre. Nachdem alles vorbei war, führte der Abgeordnete Krämer in den Sitzungssaal zurück und rief den Nationalsozialisten zu: „Dafür werdet ihr zwanzigfach büßen müssen.“

Die Ermählung des nationalsozialistischen Abgeordneten Kerr zum Landtagspräsidenten stand im Einklang mit der Gespinntheit, die stärkste Fraktion den Vorstehenden des Parlaments bestimmen zu lassen. Das Zentrum stimmte mit den Nationalsozialisten.

Die Ermählung des nationalsozialistischen Abgeordneten Kerr zum Landtagspräsidenten stand im Einklang mit der Gespinntheit, die stärkste Fraktion den Vorstehenden des Parlaments bestimmen zu lassen. Das Zentrum stimmte mit den Nationalsozialisten.

Die Ermählung des nationalsozialistischen Abgeordneten Kerr zum Landtagspräsidenten stand im Einklang mit der Gespinntheit, die stärkste Fraktion den Vorstehenden des Parlaments bestimmen zu lassen. Das Zentrum stimmte mit den Nationalsozialisten.

Die Ermählung des nationalsozialistischen Abgeordneten Kerr zum Landtagspräsidenten stand im Einklang mit der Gespinntheit, die stärkste Fraktion den Vorstehenden des Parlaments bestimmen zu lassen. Das Zentrum stimmte mit den Nationalsozialisten.

Die Ermählung des nationalsozialistischen Abgeordneten Kerr zum Landtagspräsidenten stand im Einklang mit der Gespinntheit, die stärkste Fraktion den Vorstehenden des Parlaments bestimmen zu lassen. Das Zentrum stimmte mit den Nationalsozialisten.

Die Ermählung des nationalsozialistischen Abgeordneten Kerr zum Landtagspräsidenten stand im Einklang mit der Gespinntheit, die stärkste Fraktion den Vorstehenden des Parlaments bestimmen zu lassen. Das Zentrum stimmte mit den Nationalsozialisten.

Die Ermählung des nationalsozialistischen Abgeordneten Kerr zum Landtagspräsidenten stand im Einklang mit der Gespinntheit, die stärkste Fraktion den Vorstehenden des Parlaments bestimmen zu lassen. Das Zentrum stimmte mit den Nationalsozialisten.

Die Ermählung des nationalsozialistischen Abgeordneten Kerr zum Landtagspräsidenten stand im Einklang mit der Gespinntheit, die stärkste Fraktion den Vorstehenden des Parlaments bestimmen zu lassen. Das Zentrum stimmte mit den Nationalsozialisten.

Die Ermählung des nationalsozialistischen Abgeordneten Kerr zum Landtagspräsidenten stand im Einklang mit der Gespinntheit, die stärkste Fraktion den Vorstehenden des Parlaments bestimmen zu lassen. Das Zentrum stimmte mit den Nationalsozialisten.

Die Ermählung des nationalsozialistischen Abgeordneten Kerr zum Landtagspräsidenten stand im Einklang mit der Gespinntheit, die stärkste Fraktion den Vorstehenden des Parlaments bestimmen zu lassen. Das Zentrum stimmte mit den Nationalsozialisten.

Die Ermählung des nationalsozialistischen Abgeordneten Kerr zum Landtagspräsidenten stand im Einklang mit der Gespinntheit, die stärkste Fraktion den Vorstehenden des Parlaments bestimmen zu lassen. Das Zentrum stimmte mit den Nationalsozialisten.

Die Ermählung des nationalsozialistischen Abgeordneten Kerr zum Landtagspräsidenten stand im Einklang mit der Gespinntheit, die stärkste Fraktion den Vorstehenden des Parlaments bestimmen zu lassen. Das Zentrum stimmte mit den Nationalsozialisten.

Die Ermählung des nationalsozialistischen Abgeordneten Kerr zum Landtagspräsidenten stand im Einklang mit der Gespinntheit, die stärkste Fraktion den Vorstehenden des Parlaments bestimmen zu lassen. Das Zentrum stimmte mit den Nationalsozialisten.

Die neuen Modelle der reifen Westfalia & Standard Separatoren

mit selbstbalancierender Kreuztrommel und Bronze Trommelmellen und verstellten Aufhängeflächen und ein Wunder deutscher Technik.



Unübertroffene Einfachheit der Konstruktion und Auslieferung. Unübertroffener leichter Gang. (Mehllager) Unübertroffene Festigkeit der Anordnung und Verstellung. (Verändert und ohne automatische Leistung) Unübertroffene Qualität und Dauerhaftigkeit. Hauptmerkmale dieser Maschinen: Selbstbalancierende rotierende Trommel und Trommelmellen aus Bronze mit Aufhängeflächen aus schwerem Metall. Preisliste und weitere Informationen. STANDARD IMPORTING & SALES CO. 156 Princess St. (C. A. De Zee) Winnipeg, Man. Telefon: 9753 Jasper Ave., Edmonton, Alta.

Große religiöse Kundgebung in Berlin.

Berlin. — Die erste Aktion des Nationalsozialismus seit der Revolution fand hier statt, nämlich der erste religiöse Marsch, welchem Berlin in der Person von Dr. Schröder seinen eigenen Bischof erhalten hat. Der Marsch bewegte sich um die St. Hedwigs Kathedrale. An der Spitze marschierten hinter Bischof Schröder Reichsführer Himmler, Reichsleiter Rosenberg und Reichsleiter Goebbels. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei, die die ersten in der Reichshauptstadt Berlin waren.

Wollen ihre eigenen Leichen verkaufen.

Wien. — Viele Österreicher boten sich an, ihre Leichen zu verkaufen, um das anatomische Institut der Universität Wien zu verkaufen, vorausgesetzt, daß sie genügend Geld dafür erhalten, um vorläufige Zeit und Ziele zusammenhalten zu können. Der Direktor des Instituts gibt an, daß durchschnittlich 10 Personen pro Monat sich erbötig machen, ihre Leichen nach ihrem Tode der Universität zu überlassen. Da dem Direktor jedoch keine Mittel für den Kauf von menschlichen Körpern zur Verfügung stehen, konnte bis jetzt kein derartiger Handel abgeschlossen werden.

Judenfeindliche Demonstrationen in Wien.

Wien. — Nationalsozialisten hielten große Demonstrationen ab als der Wiener Landtag und die Stadt zu ihren Sitzungen von der Wahl am 21. April zusammentraten. In nationalsozialistische Mitglieder der marschierten, begleitet von einer großen Menge Anhänger, die „Schwarze“ und „Rote“ mit dem „Juden“ riefen, nach dem Parlament. Andere Nationalsozialisten durchzogen die Stadt unter Ausrufen von „Deutschland über Alles“, und gaben Rufe an, die sie als Judentum betrachten.

Reichskommissar soll Preußen verwalten.

Berlin. — Die politische Lage in Preußen ist in der unerwarteten Ausbreitung des Parteistandes im preussischen Landtag vorwiegend geworden als je zuvor, und man fragt sich wieder, wann es werden soll. Die Bildung eines Ministeriums für Preußen ist in die Ferne gerückt. Es werden aus den Reihen des reichlichen Bürgerturns maßgebliche Stimmen der Ansehenshaft laut; es wird die Forderung erhoben, der Reichspräsident solle von seinen distanzierenden Befugnissen Gebrauch machen und einen Kandidaten ernennen, um Preußen kommissarisch zu verwalten zu lassen.

Nationalsozialist Premier von Anhalt.

Magdeburg. — Regierungsrat Arndberg von Cönnigsdorf, ein Nationalsozialist, ist zum Anhalter Landtagspräsidenten ernannt worden. Dr. Arndt von Cönnigsdorf, ein Nationalsozialist, wurde zum anhaltischen Gouverneur in Berlin ernannt.

Türkisch-italienischer Freundschaftsvertrag.

Rom. — Premier Benito Mussolini und Ministerpräsident Kemal Pascha von der Türkei unterzeichneten eine fünfjährige Verlängerung des türkisch-italienischen Freundschaftsvertrages, der vor einigen Jahren die bestehenden Schlichterleiten zwischen den beiden Nationen beilegte.

Ungarn ehrt tote Krieger.

Budapest. — Die Leichen des kriegstoten Georg Endres und seines Begleiters Julius Pilsan die in Rom tödlich verunglückten, kamen heute in Ungarn an. Sie sollen auf dem hiesigen Friedhof beigesetzt werden. Die Regierung gedenkt der Gattin Endres, die vor der Geburt ihres ersten Kindes steht, eine Pension von 5.000 Pengos (875) jährlich.

Chronische Hartleibigkeit.

„Ich habe gute Resultate mit Fothergills Alpenkräuter erzielt.“ schreibt

für das Deutschtum wirken zu lassen. Zur Begründung dieser Bestrebungen wird sehr häufig auf die Verhältnisse in Rumänien, Jugoslawien usw. verwiesen. Eine Erklärung bzw. Nachahmung des Vorgehens der dortigen Deutschen ist aber nur sehr bedingt richtig, einmal weil die politischen und kulturellen Verhältnisse Canadas ganz anders liegen wie in jenen Staaten, dann aber auch deshalb, weil die Umstände unter welchen die Deutschen nach hier kamen nicht zu vergleichen sind mit den Gründen, welche z. B. die Zugehörigkeit der siebenbürger Sachsen zu Rumänien, jene der Schwaben zu Jugoslawien, der Deutschen zu Polen usw. verursachten, deren Gebiete gewaltam den vorgenannten Ländern einverleibt wurden. Damit soll aber nicht gesagt sein, daß das Deutschtum in Canada nicht berechtigt wäre, bestimmte Forderungen zu erheben. Es dürfte aber wenig Zweck haben, Forderungen durch einen einzelnen stehenden Abgeordneten erheben zu lassen, zu deren Erreichung eine parlamentarische Mehrheit notwendig ist. Viel zweckmäßiger würde es erscheinen, zunächst erst einmal

Bettmatten. Garantiert fertige Befüllung durch Dr. med. Jostmanns Methode. Auslaßt Infektionen. Alter und Geschlecht angebend. Dr. Jostmanns Anstalt, 5005 C. Industrial Sta., St. Paul, Minn.

Reisen Sie nach der alten Heimat über die CANADIAN PACIFIC STEAMSHIP LINE. Schiffe fahren nach und von Europa zu niedrigen Preisen. Politische Hilfe kostenfrei. (Immigrationsanträge) für Ehefrauen, minderjährige Kinder und Verlobte. Wegen näherer Einzelheiten wenden Sie sich, bitte, an Ihren Vorkaufmann, oder schreiben Sie direkt an: CANADIAN PACIFIC STEAMSHIPS. C. P. R. Bldg., Edmonton, Alta. C. P. R. Bldg., Saskatoon, Sask. 372 Main St., Winnipeg, Man. W. C. Casey, 372 Main Str. Winnipeg, Man.

Ihre Zukunft durch einen berühmten Astrologen aus den Sternen gelesen. Werden Sie im Jahre 1932 glücklich, segnet, erfolgreich sein? Wie werden sich Ihre Pläne, Ihre Wünsche, Ihre Unternehmungen, Liebe und Ehe gestalten? Sie wissenhaft von den Sternen — schon im Altertum geahnt und benutzt — ist in Deutschland seit Jahren wieder zu Ehren gekommen. Aber der bedeutendsten deutschen Astrologen, Dr. Hermann, deren unübertroffene Kenntnis der Sternensprache nur ihres Zeitgenossen auf jeden Menschen Gottes Zauber in aller Welt in Erfüllung bringt, gibt Ihnen jetzt seine persönlichen Ratgeber auf Grund einer astrologischen Prüfung Ihres Lebens und künftigen Lebens, die nur unübertroffen genau für Ihre ganze Zukunft werden können. Wende dich vertrauensvoll an diesen Mann, der dir alles mitteilt, was über dich in den Sternen steht: Glück und Unglück, gelandete und berufliche Aussichten, günstige und gefährliche Zeiten, deren Folgen und wertvolle Ratschläge. Schick ein „Wahre Zukunfts“ mit vollständigen Lebensdaten, ihre Bestimmungen zu deiner Vergangenheit und Zukunft, Glückstage und Glückstagen. Alles dies erhalten Sie, wenn Sie sofort Ihre Fragen für nur einen Schilling stellen. Ein der Geburt, mit \$1.00 einreichen. Sie werden mehr als zufrieden mit dem Resultat sein! BAVARIA, Astrolog. Institut, St. Paul, Minn. Box 5022-C1.

A FAMOUS PRODUCT Old Style Bohemian LAGER Prince Albert BREWERIES LIMITED. The only REAL BOHEMIAN LAGER brewed in Saskatchewan. 55

Regina und Umgegend

Genossenschaftliche Milchverwertungs-Vereinigung, „The Producers' Dairy“ in Regina.

Die „Regina Dairy Co-operative Marketing Association“ legt sich aus Milchproduzenten zusammen, die ihre Milch in die Stadt Regina liefern. Die Vereinigung wurde vor vier Jahren organisiert. Die Stühle im Besitz der Mitglieder sind auf Tuberkulose untersucht und als frei davon befunden worden. Der städtische Milchinspektor hat die Molkereien der Mitglieder inspiziert und als geeignet befunden.

Gegenwärtig liefert die Vereinigung nahezu 95 Prozent aller Milch, die von der Bevölkerung von Regina verbraucht wird. Doch ist in den letzten vier Jahren die von der Vereinigung gelieferte Milch durch Vermittlung der Regina Dairy Limited und der Saskatchewan Co-operative Creameries Limited gemäß Kontrakt mit diesen Firmen verkauft worden. Dieser Kontrakt ist am 31. Mai 1932 abgelaufen. Da die beiden Molkereien zu niedrigen Preisen anbieten, sah sich die Vereinigung gezwungen, eine eigene Molkerei einzurichten und Milch und Rahm direkt an die Einwohner von Regina zu verkaufen. An näheren 150 Mitglieder haben sich zu diesem Schritt entschlossen. Die Vereinigung hat das Stockton und Wallington Gebäude an 1016 Straße zwischen der 7. und 8. Avenue gekauft und ist gegenwärtig mit der Einrichtung einer vollständigen Molkereianlage beschäftigt.

Eine ganz moderne Pasteurierungsanlage, das sogenannte A. B. System, das in den großen Molkereien Großbritanniens, der Vereinigten Staaten und Kanadas im Gebrauch ist, wurde angeschafft. Dazu kommt eine ganz neuzeitliche elektrische Kühlanlage, während ein mit stark isolierter Kühlraum die Milch auf einer Temperatur von 38 Grad hält, bis die Kälterung erfolgt. Die Kühlanlage wurde von der Sun

Electrical Company geliefert. Die Genossenschaft faßt keine Milch und keinen Rahm, da der gesamte Bedarf von den Mitgliedern selbst gedeckt wird, die über überaus gute Ställe verfügen, jedoch die Kunden auf absolut gesunde Milch rechnen können. Die von den Mitgliedern gelieferte Milch sollte hinreichend sein, um nahezu den Bedarf der halben Einwohnerzahl von Regina zu decken.

Vom 2. Juni an wird die neue Molkerei geöffnet sein und mit der Lieferung von Milch und Rahm sowie von Buttermilch und Butter beginnen. Alle Freunde sind zur Beachtung des Betriebes eingeladen. Die Mitglieder sind meistens deutsche Farmer der Umgebung. Besonders eifrig ist im Zusammenhang damit Herr Franz Koch, der Direktor für Edmonton District, tätig.

Neue Siedlungsmöglichkeiten im Buschland.

Wie von der Provinzialregierung von Saskatchewan mitgeteilt wird, hat die Canadian Pacific Eisenbahngesellschaft über 200.000 Acker Wald- und Buschland für Siedlungszwecke verfügbar. Das in Frage kommende Land soll nach dem provinziellen Siedlungsplan für Kolonialbesiedlung und den daran teilnehmenden händlichen Gemeinwesen angenommen werden ist, bebaut und urban gemacht werden.

Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Donnerstag Sitzung, den freien Platz an 13. Avenue zwischen Winnipeg und Quebec Straße als Sportplatz der Athletischen Jugendvereinigung des Ständes freizugeben zu erklären. Für den Antrag stimmten Bürgermeister McKra sowie die Stadträte Kinn, Dixon, Kroom, Malone, Gardner und Hyde, während die Stadträte Goldwell, Ellison, England und Menzies dagegen stimmten.

Um des in Rom verunglückten ungarischen Leutnants Georg Endres zu gedenken, fand diesen Dienstag, den 31. Mai, in der St. Marienkirche ein Trauergottesdienst statt. Hochw. Vater Koch, der Seelsorger der ungarisch-sprechenden Katholiken, geleitete das Seelenamt.

Herr J. P. Sufnagel, Regina, hat von seinem Väter Herrn Alfons Pien, Salvador, Sask., erfahren, daß in der dortigen Gegend bis jetzt gute Ernteaussichten bestehen. Die Saat ist beendigt. Genügend Feuchtigkeit ist infolge eines starken Regens Mitte-Mai voran zu vorhanden. Am Sonntag, den 22. Mai, berichtet ein harter Sturm, der aber den Saaten nur unbedeutenden Schaden zufügte.

Welt-Getreide-Ausstellung im Jahre 1933.

Die Welt-Getreide-Ausstellung wird nunmehr bestimmt und endgültig im nächsten Jahre in Regina gehalten werden. Zu diesem Zweck und namentlich für die Vorbereitungen sind bis Ende des laufenden Finanzjahres \$150.000 genehmigt, wie ein Zeitungs-Korrespondent in Ottawa mitteilt. Doch liegt bei John A. Mooren, dem geschäftsführenden Direktor der Ausstellung, bis jetzt keine bestimmte Nachricht darüber vor.

Der neue Proder-Spielplatz in der Nähe der St. Augustinuskirche wird diesen Mittwoch, den 1. Juni, abends 6 Uhr, offiziell eröffnet werden. Daran werden teilnehmend Herr Stewart Gibson, der Vorsitzende der Spielplatzkommission von Regina, und Herr W. C. Ward, der neuernannte Oberverwalter der hiesigen Spielplätze. Herr Ward sprach selbst über die bei der Errichtung des „Courier“ vor und bemerkte, er sei zu seiner Freude feststellen, daß ein lebhaftes Interesse für die Spielplatzfrage vorhanden sei. Besonders interessierte sich die Südöstliche Bauernvereinigung dafür, von dieser Seite aus habe er namentlich durch Vermittlung von Herrn J. Kurlinger tatkräftige Unterstützung erfahren.

Herr Peter Vital wurde zum Nachfolger im Separaturschulrat von Regina ernannt. Das Unterrichtsministerium von Saskatchewan hat die Wahl bestätigt. — Herr Alois Simon erlud uns, mitzutheilen, daß er zwar als Kandidat in Aussicht genommen gewesen sei, daß er aber von vornherein die Kandidatur abgelehnt und daher sich nicht zur Stimmzahlerverammlung eingemeldet habe.

Frau Katharina Reich, die 67 Jahre alte Ehegattin von Herrn Georg Reich, Kajord, Sask., ist in einem hiesigen Krankenhaus am Sonntag gestorben. In Ausland geboren, hat die Verlebte 33 Jahre lang gelebt. Die Leiche wurde nach Kajord verbracht und dort auf dem Friedhof der Speier-Kolonie zur letzten Ruhe beigesetzt. Ihr Stiebssohn, zwei Töchter Frau Gottfried Kerner in Sedon und Frau Vertha Reich zu Hause sowie von einem Sohn Franz Karl Reich zu Hause, (Mutter herzl. Beileid!) E. Med.)

Gegenwärtig machen sich in Regina Millionen von kleinen Schmetterlingen bemerkbar, die den Motten ähnlich sehen, und aus denen sich bis zum Juli der Rindermurm entwickeln soll, der den Gartengewächsen, nicht aber dem Weizen schadet.

Herr E. J. Scheibek, der ungarische Konsul in Winnipeg, hielt sich am Sonntag und Montag in Regina auf und führte nach Erledigung dienstlicher Angelegenheiten nach Winnipeg zurück.



Dr. med. Erich Ruffin.

Sohn des deutschen Apothekers Herrn E. Ruffin, 1635 11th Ave., dem kürzlich der Infarkt der We-Nia von der Universität in Toronto verliehen wurde. Dr. Ruffin wird vorläufig unter Dr. Klob, dem Leiter der pathologischen Universitätsklinik, praktizieren. (Herzlichen Glückwünsch!) E. Med.)

Eine Rinf-Avenue.

Im Namen von Stadtrat Cornelius Rinf auch der Radwelt zu überliefern, wurde beschlossen, eine Straße in Broder's Annex die Rinf-Avenue zu nennen. Diese Straße liegt nördlich von der C. R. A. Arcolline und erstreckt sich von der West-Strasse im Westen zur Park-Strasse im Osten.

Brautpaar.

Eine sehr schöne Heiratungsfeier fand am letzten Donnerstag im Hause von Herrn und Frau Edward Seitz, Cameron Str., statt, weil für Mrs. Annie Wendell und Herrn Franz Seitz von Zehner vorbereitet worden war. Die beiden jungen Leute gedenken im Juni in den Ehestand zu treten. Was Gäste und Kellnerinnen konnten, wurde den Gästen in reichlicher Weise geboten. Der Abend verging nur zu schnell bei Wein und Spiel. Radmoms herrlichen Tanz für die freundliche Aufnahme! Anwesend waren Frau Minna Seitz, Scherer, Herr und Frau Wendell, Herr und Frau A. Barthel, Herr und Frau A. Bruder, Herr und Frau E. Känzel, Herr und Frau E. Strobel, Herr und Frau W. Auermann, Herr und Frau E. Mittel, Frau A. Sitzer, Frau E. Minsel, Frau E. Seidlich, Frau E. Huber, Frau E. Koudella, Frau E. Dorothin Seitz, A. Koudella, jr., Herr S. Seitz, Scherer, Herr E. Auermann, Herr Walter Erni, Herr S. Schilling und Herr J. Singer.

Hochw. Vater Franz Schädler von St. Appelle, Sask., nahm an der Schlußfeier des Campion College in Regina teil und wurde am 21. Mai von der katholischen Kirche in St. Appelle aus beerdigt.

Dringender Hilferuf aus Ausland. Ein Brief von Frau Alice Springer, geb. Merkel, in Cherion (Australien) ist hier angekommen. Frau Springer, die in sehr ärztlichen Verhältnissen lebt, bittet dringend ihre Verwandten in Canada um Hilfe. Sie wendet sich besonders an die Enkel und Tanten ihrer Mutter oder deren Kinder. Da sie glaubt, daß die Enkel Georg und Christian Kerner, die bereits gestorben sind, noch leben, nennt sie diese in ihrem Brief. Kerner bittet sie zugleich auch die Kinder von Georg und Christian Kerner um schnelle Unterstützung. \$10.00 wären Rettung und Hilfe für sie. Alle Verwandten werden um Spenden gebeten. Die Briefe ist zu erhalten von Herrn Viktor Eugen Buchler, 573 Bannerman Ave., Winnipeg, Man., mit dem sich alle in Verbindung setzen wollen.

Herr Friedrich Keippi in Kronau, Sask., erhielt den Brief von Frau Springer mit der Bitte, den Brief an Herrn Viktor Buchler, der mit Frau Friedrich Keippi in Kronau, Sask., verwandt ist, abzugeben.

Fußschweiß Mittel.
garantiert sicher wirksam und unschädlich.
Preis per Flasche portofrei \$0.60.
Fußschweiß-Puder, 45c und 35c Portofrei!
Ruffin's Deutsche Apotheke,
Box 121, Regina, Sask.



Herrenortsgemeinschaft Regina.

Mittwoch, den 1. Juni, abends 8 Uhr, monatliche Mitgliederversammlung der Herrenortsgemeinschaft Regina (im Metropolitan Hotel). Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Schriftführer.

Damenortsgemeinschaft Regina.

Die nächste monatliche Versammlung findet Donnerstag, den 9. Juni, um 8 Uhr 30 im Metropolitan Hotel statt. Alle Mitglieder werden gebeten, pünktlich zu erscheinen. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents. Neben der Perlensammlung bekommt jeder Gast eine Nummer für den Preis. Auch werden Kaffee und Kuchen verabreicht werden. W. Gabriel, Schriftführerin.

Waisenkopf der Ortsgruppe Edenwald.

Bei idealem Wetter veranstaltete die Ortsgruppe Edenwald des D. C. Verbandes einen Ausflug auf die Farm des Herrn Dominik Weyer unter harter Beteiligung der Ortsgruppen Edenwald und Regina. Bei Spielen und Erfrischungen verging die Zeit in angenehmer Weise. Mit der Feder war ein kurzes offizielles Programm verbunden. Antragsen hielten der Vorsitzende der Ortsgruppe Edenwald Herr J. A. Zauer, Herr Distriktdirektor J. G. Wohl, der in humorvoller Weise auf die Bedeutung der Waisenköpfe für die Deutschen hinwies und der Freunde darüber Auskunft gab, daß nach verhältnismäßig strengem Winter wie der Frühling und Sommer einleuchten, ferner der Vorstandsvorsitzende Herr J. A. de Zeeuw, der auf die Pflege des Deutschtums von der ideellen und praktischen Seite aus einging und die Deutschtümlichen Edenwalds und der Umgegend zum Zusammenhalten und Zusammenarbeiten für diese Zwecke animierte.

Der Beginn der Feier hielt der Ortsgruppenvorsitzende des Verbandes im gemütlichen Hause des Herrn Wohl in Edenwald eine volkstümlich bedingt.

KERR MOTORS Limited

Spezielle Preise für gebrauchte Automobile

- 1929 FORD COACH \$275.00
- 1930 FORD COACH \$295.00
- 1930 FORD COACH \$325.00
- 1930 FORD COACH \$350.00
- 1929 CHEV. COACH \$300.00
- 1930 CHEV. COACH \$395.00
- 1929 DURANT 6 SEDAN \$345.00

Diese Autos sind mit neuen Batterien und guten Reifen versehen. Gutes Aussehen und Motor garantiert.

Kauf 6260 wegen Fortführung.
KERR Motors, Ltd.
1845 BROAD ST.
Telefon 6260.

Stung Als Gäste nahmen daran teil der Ehrenvorsitzende Herr Otto Fuhrmann, Distriktdirektor Herr Wohl und einige Mitglieder der Ortsgruppe Edenwald. In der Sitzung wurde über die Verteilung der Geldpreise für die besten Leistungen im deutschen Unterricht an das Luther- und Campion College in Regina berichtet. Bei der Schlußfeier des „Lutheran College and Seminary“ in Saskatoon wird Herr Dr. W. C. Schuman, der Vorsitzende des deutschen Klubs „Concordia“ in Saskatoon, den Preis im Namen des Verbandes überreichen für die Lehraufgaben in Minister und Lehrern werden besondere Anerkennungen getroffen.

Der Geschäftsvorstand beschloß, den dritten Deutschen Tag für Saskatoon am 2. und 3. Juli in Saskatoon zu unterhalten. Herr J. A. de Zeeuw wurde dazu ernannt, den Verband offiziell in Saskatoon zu vertreten. Vom Geschäftsvorstand wird auch dafür gefordert, daß die Verbandmitglieder in Saskatoon häufiger anwesend sein sollten.

Die Sitzung schloß mit Berichten über auswärtige Ortsgruppen und über die Korrespondenz mit deutschen Vereinen, die sich dem Verband anschließen wollen.

Die ungarische katholische St. Stephansgemeinde veranstaltet am Samstag, den 11. Juni, in der St. Marienhalle, die für diesen Zweck in den ungarischen Nationalfarben dekoriert wird, ein Bankett (heißes Dineressen), das von 6 bis 9 Uhr dauert. Von 9 bis 12 Uhr folgt Tanz. Der Eintritt kostet 50 Cents (Getränk eingeschlossen). Eintrittskarten sind zu haben bei Herrn J. Kapitany, 1763 Halifax Straße (Telephon 4826.)

Kleine Anzeigen (zu spät für kleine Anzeigen eingetroffen)

Haushälterin gesucht.
Deutscher Landwirt, 29 Jahre alt, mit schöner Farm nahe der Stadt, sucht ein Mädchen nicht unter 20 Jahren zur Führung des Haushaltes, spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Keinesfalls bevorzugt. Ernstgemeinte Antworten mit Bild welches geprüft werden soll, sind zu richten an Box 70, Der Courier 1835 Halifax St., Regina, Sask.

Zu verkaufen.
Absträngtes Haus mit voll ausgestatteter Keller, 100 Fuß Front, Garage und Barn zu verkaufen. Angebote wollen man richten an Paul Kaiser, Box 310, Humboldt, Sask.

Deutscher Uhrmacher
Zämtliche Uhren zu reparieren. Reparieren alle Uhren zu möglichen Preisen. Ein Jahr Garantie für jede Uhr.
Kauf Vertreter für Horn's Alpenhäuser.
W. Erib
1717-11. Ave. — Regina, Sask.

Sicherer Tod den Ratten und Mäusen.
Red-Net-Sanil trocknet nicht aus, aber behält seine ausserordentliche Verwertbarkeit und ist keine Mischung aus Gift und Wasser aus. Harmlos für Menschen und Haustiere. Der gewöhnliche Verwertungsgeruch wird beseitigt durch die langsame Wirkung des Red-Net-Sanil. Ratten und Mäuse verzehren den Köder.
Versuchen Sie noch heute ein Paket.
Postfrei versandt nach Erhalt von 50c. Verkauf nur durch:
MacGILLIVRAY'S DRUGGISTS, Regina, Sask.

BEATTY Staubjäger - Speziell -
10 Zubehörsätze und Aufsätze \$59
Leichte Abzugsbüchsen
2 Jahre Garantie.
Berichtet die Arbeit wie ein Staubjäger doppelten Preises.
Leichter zu handhaben - Reinigt schneller - Längere Lebensdauer.
Eine Vorführung wird Sie überzeugen! Telefonieren Sie 7533.
BEATTY WASHER STORE
2308 - 11te Ave. Telefon 7533

Bauholz
Material nach Maß, „Shiplap“ und glatte Bretter \$12 bis \$18 per Tausend.
Baumstämme \$20 bis \$25 per Tausend.
Verschiedenes
Elektrische Leitungen, Zubehör und Rohren.
Concrete Products Ltd.
5te Ave. und St. John St. Regina.

Heraus aus dieser Depression über die Milchstraße!
Helfst dem Milchfarmer, einen besseren Preis für seine Produkte, ohne Extrakosten für Sie zu erhalten, indem Sie Milch und Sahne kaufen von

THE PRODUCERS' DAIRY
welche ausschließlich Eigentum der Regina Milchfarmer ist, die Mitglieder sind der

REGINA DAIRY CO-OPERATIVE MARKETING ASSOCIATION LTD.

Der neue Betrieb wird am 2. Juni eröffnet. Die modernsten britischen Pasteurierungsapparate sind vorhanden. Wegen näherer Auskunft telefonieren Sie : 93141.

Um das neue Produkt einzuführen, gibt die Gesellschaft

500 Quarts Milch Frei

Diese Milch erhalten jene, welche die meisten Flaschenkapfeln von Milch und Cream, die von unserer Molkerei während des Monats Juni geliefert wurde, sammeln.

Erster Preis 30 Quarts
20 Quarts
10 dritte Preise 15 Quarts
10 weitere Preise 10 Quarts

Sammeln Sie Ihre Flaschenkapfeln!!
Erfolg des Farmers — bedeutet Erfolg für jeden Einzelnen.
Telefon 93 141

Zweierlei Maß

Roman von Erich Ebenstein

5. Fortsetzung.

Nita hatte ergriffen zueckgetreten. Sie sah die schweigende, stiller Betroffenheit vor sich hin. Sie dachte an ihre Liebe zu Arrel. Und daß sie nicht als Braut die selbe hohe Aufregung von Liebe gehabt hatte, die da dachte: Sein Glück über alles! Was liegt an dir, wenn mir er glücklich ist!

Was war aus dieser reinen selbstlosen Liebe geworden? Die heiße Flamme Leidenschaft, die alles brennt, was ihr in den Weg tritt oder sie zu beintrauen droht.

„Wasan denken Sie?“ fragte Gamlit verwundert, den Gesicht ihres Gesichtsausdrucks beobachtend.

„Daß es sich nicht, ich folde Ueberzeugungen zu eigen gemacht zu haben, aber das kann nicht jedem.“

„Mein. Denn man muß zuvor viel gelitten haben.“ sagte er einfach. Dann fuhr er, einen leidenden Ton anschlagend, fort: „Aber wir wollen in unserer neuzeitlichen Philosophie nicht gleich wieder zu philosophieren anfangen, wie wir es früher als ganz junge Leute taten. Wissen Sie noch? Da war uns kein Thema zu hoch und ernst — wir machten uns nichts mit Feuerwerk darüber.“

„Wie gut ist mich daran erinnert!“

„Setzt Sie sich von der Philosophie natürlich, weisheit, seit Herz und Kopf mir erfüllt sind von Glück. Denn glücklich sind Sie geworden, das läßt sich an jedem Zug ihres Gesichtes heraus, Frau Nita.“

„Na, das bin ich! Unerwartlich glücklich!“

Ein strahlender Ausdruck verklärte ihr Gesicht, während die dunklen Augen triumphierend in die Wette gingen.

Gamlit betrachtete sie eine Weile in verlockender Bewunderung. Na, sie war noch schöner geworden als Frau, und das Glück, das so umherbohlen aus ihrem Antlitz leuchtete, verlieh ihr einen besonderen neuen Reiz, den seine der schönen Weibchen da draußen mit ihr gemein hatte.

„Nun, neidlos, mit tiefer Verehrung im Herzen stelle Gamlit diese Tatsache fest. Dann sagte er fröhlich: „Alles ist Ihnen der Konflikt, Steiermutter“, den ich im stillen trotz allem für Sie ein wenig fürchtete, als ich von Ihrer Hand hörte, doch fremd geliebte! Dies ist ein um so größerer Verdienst, als Sie, wie ich auch bereits erfuhr, schon ein eigenes Kind besitzen.“

Nita war bei seinen ersten Worten zusammengekauert, wie jemand, der unklar aus hohlen Träumen aufgedeckt wird. Nun sah sie Gamlit bekommen an.

„Mein — dieser Konflikt blieb mir nicht fremd. Ich habe im Gegenteil schwer darüber gelitten. Aber nun — nun ist es besser.“

„Das heißt, Sie haben die Lösung gefunden?“

„Nein, denn eine solche gibt es wohl nicht, da dieser Konflikt etwas von der Natur Gegebenes ist. Und

mein Mann hat dies schließlich begriffen. Aber wir fanden den Ausweg, ihn zu umgehen.“

Nitas Blick — Gamlit sah es wohl — hatte etwas Unruhiges, Gezwungenes bekommen, und da er merkte, wie wehlich ihr der Gegenstand war, wechselte er abermals rasch das Thema.

„Ich vergesse ganz, weshalb ich Sie eigentlich hierhergeführt, gnädige Frau. Ich wollte Ihnen ja etwas zeigen. Oder kennen Sie es bereits?“

Er wies, ihr rasch voranschreitend, auf die Warmorgruppe unter dem blühenden Kameliengang. „Finde, sich siegreich den Niedrigkeiten profaner Leidenschaften entziehend.“

Nita stand stumm, in dem Blick der Gruppe verhaftet. „Wie schön und tief erdacht!“, sagte sie endlich leise, „und wie genial ausgeführt! Das muß wohl ein gottbegnadeter Künstler ersten Ranges geschaffen haben!“

„Sie fragen, ob ich es kenne?“

„Wie sollte ich, da ich heute zum erstenmal diesen Raum betreten habe.“

„Nun, das Werk stammt ja wirklich von einem großen gottbegnadeten Künstler — es ist die erste größere Arbeit ihres Mannes!“

„Aha — Arrel hat das gemacht! Aber nun erkenne ich ihn allerdings daraus!“

„Es ist keine Art zu arbeiten... oh, und davon habe ich gar nichts gewußt! Wann hat er es denn geschaffen?“

„Ich glaube, kurz nachdem er die Akademie verlassen hatte. Die Gruppe wurde dann ausgestellt, fand aber beim großen Publikum keinen Anklang, wahrlich, weil die Idee zu tief war und der Künstler noch keinen Namen hatte. Nun, in da Oberweim erkannte das außergewöhnliche Talent, das darin steckte, und kaufte die Gruppe für sich selbst an. Wissen Sie, daß ich oben an den Lokalen oft an dies Jugendwerk Ihres Gatten denken mußte?“

„Sie?“

„Na, begreifen Sie nicht warum? Es schien mir wie eine in Stein verewigte Illustration des Entwicklungsprozesses, den ich selbst eben durchgemacht.“

„Nier finde ich dich endlich, Nita?“

„Ich habe in diesem Augenblicke eine Stimme hinter ihnen, bei deren Klang Nita wie elektrisiert herumfuhr.“

„Mama, jolle doch aus Liebe zu ihm das Opfer bringen, Nita an ihr Herz zu nehmen und ihr eine gültige, leidende Mutter zu werden. Sie würde dafür in ihr eine ewig dankbare als geliebte Tochter gewinnen.“

„Wozu Mama natürlich kein bereit ist.“

„Na, Sie war sehr gerührt über Pauls Brief, den sie mitbrachte, und ihn nicht lesen zu lassen und meinen Rat zu hören. Sie hält es jetzt nämlich für ihre Mutterpflicht, den armen Jungen nicht zu verfallen.“

„Und was rietest du ihr?“

„Nichts natürlich! In mir empörte sich ja alles angesichts der Komödie, die Paul da eingeleitet. Aber andererseits entwürdigte ich ihn auch in seiner Notlage. Was soll er schließlich anfangen, da er diese Nita nun einmal geheiratet hat? Ich ver sprach ihm ja auch Neutralität. So lebte ich es nun ab, irgendeinen Rat zu erteilen, und sagte, Mama möge da ganz nach ihrem Ermessen handeln.“

„Das war sicher unter diesen Umständen das Beste!“

„Weidenau hatte den Arm um Nita geschlungen und drückte sie zärtlich an sich. „Du hast mir noch gar nicht gesagt, wie es dir heute gefiel bei Oberweims? Hast du dich unterhalten?“

„Ja, die Gastfreundschaft, wie sie in diesem Hause gefügt wird, ist sicher das Vollkommenste, was man sich denken kann! Dennoch...“

„Sie brach ab. Konnte sie ihm sagen, daß sie trotzdem den ganzen Abend unter der bedrückenden Sehnsucht gelitten hatte, ihn nur gleichsam verhaftet auf Augenblicke neben sich zu haben, anstatt ganz ungeteilt, wie ihr Herz es wünschte? Daß all diese Menschen ihr mir als ständendes Dummis erschienen waren, und daß sie mitten im Gespräch mit anderen freies Gedacht hatte: Wie schön wäre es, könnte ich ganz allein mit ihm daheim sitzen und plaudern!“

„Aber das war ihnen ja verweigert! Waren Sie dabei, dann haben auch die Kinder daneben, und alte Rede reiten würden wieder beginnen. So mußten sie stehen unter fremde Menschen, um einander nicht zu verlieren.“

„Weidenau, der, den Kopf an ihre Schulter gelehnt, den feinen Duft ihres Haares und ihrer jungen samtweichen Haut einatmete, freischelte verließ ihre Hände, von denen er

te sie sich damit, in den Zimmern der Kinder herumzuführen. Sie war überzeugt, daß es seinen Bericht wertvollstehend zu handeln. Denn es war ja klar, daß man ihre häufige Absenkenheit bemerkt hatte, um Nachlässigkeiten und Schlafmüdigkeit aller Art eintreten zu lassen.

„Nun, Liebes, warum sprichst du nicht weiter? Was wollest du noch sagen?“

„Ach, nichts... aber du? Hast du dich denn unterhalten?“

„Ja... und wenn! Na, weil ich unbedarbtlich stolz auf dich bin, wenn ich dich, alle anderen Frauen überragend, so wunderbar wie wenn mein Künstlerauge sich bei dem Wunder des Kindes in dir bezaubert. Du bist ein Meisterwerk der Natur, wenn ich deine liebliche Stimme so flug plaudern höre und dein strahlendes Blick mich zu weilen über alle hinweg verlobten greißelt und ich selig denke: All diese liebende Gedanken, die sie in mich schenken, mir allein, lieb und atmet nur für mich! Andererseits...“

„Nun?“

„...erzeugt all dies in mir eine gewisse Sehnsucht, mit dir allein zu sein! Ich möchte dich auf meinen Armen hinwegtragen, fort von all diesen fremden Menschen, irgendwohin in ein stilles, traumliches Nest, wo nichts ist als wir beide allein mit unserer Liebe! So kommt es dann, daß ich mitten in der besten Gesellschaft traurig und ungeduldig werde und das Ende kaum erwarten kann... wie heute!“

Nita hatte seinen Worten entzückt und zugleich erschüttert gelauscht.

„Aha auch er! Und er...! Die selben Gedanken bewegten auch ihn. Und plötzlich brach sie in leidenschaftliches Weinen aus und stammelte, sich nicht an ihn richtend: „Du... du... wir lieben uns zu sehr... alles sollte anders sein.“

„Er fragte nicht: „Wie? Mit hell überstrahlter Kraft großer Weisheit erdachte er, was in ihr vorging, woran sie dachte...“

„Und mitten im Tummel der Leidenschaft zog sich etwas in ihm plötzlich schwerer zusammen. Die Erkenntnis: Einen Punkt gibt es, in dem sie nicht mehr verließ, wo wir einfach zusammen, als die fremdesten Menschen gegenüberstehen.“

„Sie sprachen beide nicht mehr, bis sie ihr Heim erreicht hatten. Die Handbreit war es plötzlich über die Sohlen ihrer Schuhe gefallen. Mäde und erschöpft stiegen sie die Treppen hinauf, hielten sich aneinander und auf dem Korridor schritten sie sich aus. Und als sie einander küßten und gute Nacht sagten, geschah es in einem Augenblicke, als hätte jedes von ihnen ein Unrecht an anderen ausgemacht.“

„Am anderen Morgen vertraute die Kinderfrau Nita an, daß Eri und Fredy an vergangenen Abend doch noch bei Steffens drüben gewesen seien. Start sei noch einmal gekommen und habe so sehr gebetet, daß er die Kinder wieder zu sich nehmen sollte, wenn er die Kinder sehen dürfte.“

Nita war außer sich vor Empörung. „Könntest du mir die Kinder wieder zu sich nehmen lassen, die gerade entrückt das Fräulein Maridner mit den Kindern bereits am Morgen fortgegangen war, wie eine Lunge glaubte, nach der Kürtierei Fredy habe so sehr gebetet, kind wieder einmal behalten zu dürfen.“

„Das schlug bei Nita dem Kopf den Boden aus. Sie — jetzt, am Sonntag, wo die Kinder doch von Rechts wegen lernen sollten, ging diese Person mit ihnen spazieren! Und hatte Arrel nicht angeordnet, daß Nido zur Strafe für Fredys schlechte Prüfung aus dem Hause kommen sollte?“

„Was war das nun für eine Strafe, wenn die Maridner die Kinder eigens hinführte, um den Sünden zu belüchen?“

Nita war so erregt, daß sie nahe daran war, zu Arrel ins Atelier zu gehen und ihm alles mitzuteilen. Ein Akt von Vertrauen hielt sie aber schließlich doch ab. Sie wußte: Bei der Arbeit dürfte man ihn nicht stören! Und wer weiß! In der Vertimmung über die Störung hätte er die Sache vielleicht leicht angenommen und sie als belanglose Kleinigkeit behandelt.

Nita aber war der Ansicht, daß hier nun unter allen Umständen reiner Tisch gemacht werden mußte.

„Wie sollte sie die Erziehung der Kinder leisten, wenn man ihre Vorgesetze in den Wind schlagen dürfte?“

Den ganzen Vormittag beschäftig-

te sie sich damit, in den Zimmern der Kinder herumzuführen. Sie war überzeugt, daß es seinen Bericht wertvollstehend zu handeln. Denn es war ja klar, daß man ihre häufige Absenkenheit bemerkt hatte, um Nachlässigkeiten und Schlafmüdigkeit aller Art eintreten zu lassen.

„Nun, Liebes, warum sprichst du nicht weiter? Was wollest du noch sagen?“

„Ach, nichts... aber du? Hast du dich denn unterhalten?“

„Ja... und wenn! Na, weil ich unbedarbtlich stolz auf dich bin, wenn ich dich, alle anderen Frauen überragend, so wunderbar wie wenn mein Künstlerauge sich bei dem Wunder des Kindes in dir bezaubert. Du bist ein Meisterwerk der Natur, wenn ich deine liebliche Stimme so flug plaudern höre und dein strahlendes Blick mich zu weilen über alle hinweg verlobten greißelt und ich selig denke: All diese liebende Gedanken, die sie in mich schenken, mir allein, lieb und atmet nur für mich! Andererseits...“

„Nun?“

„...erzeugt all dies in mir eine gewisse Sehnsucht, mit dir allein zu sein! Ich möchte dich auf meinen Armen hinwegtragen, fort von all diesen fremden Menschen, irgendwohin in ein stilles, traumliches Nest, wo nichts ist als wir beide allein mit unserer Liebe! So kommt es dann, daß ich mitten in der besten Gesellschaft traurig und ungeduldig werde und das Ende kaum erwarten kann... wie heute!“

Nita hatte seinen Worten entzückt und zugleich erschüttert gelauscht.

„Aha auch er! Und er...! Die selben Gedanken bewegten auch ihn. Und plötzlich brach sie in leidenschaftliches Weinen aus und stammelte, sich nicht an ihn richtend: „Du... du... wir lieben uns zu sehr... alles sollte anders sein.“

„Er fragte nicht: „Wie? Mit hell überstrahlter Kraft großer Weisheit erdachte er, was in ihr vorging, woran sie dachte...“

„Und mitten im Tummel der Leidenschaft zog sich etwas in ihm plötzlich schwerer zusammen. Die Erkenntnis: Einen Punkt gibt es, in dem sie nicht mehr verließ, wo wir einfach zusammen, als die fremdesten Menschen gegenüberstehen.“

„Sie sprachen beide nicht mehr, bis sie ihr Heim erreicht hatten. Die Handbreit war es plötzlich über die Sohlen ihrer Schuhe gefallen. Mäde und erschöpft stiegen sie die Treppen hinauf, hielten sich aneinander und auf dem Korridor schritten sie sich aus. Und als sie einander küßten und gute Nacht sagten, geschah es in einem Augenblicke, als hätte jedes von ihnen ein Unrecht an anderen ausgemacht.“

„Am anderen Morgen vertraute die Kinderfrau Nita an, daß Eri und Fredy an vergangenen Abend doch noch bei Steffens drüben gewesen seien. Start sei noch einmal gekommen und habe so sehr gebetet, daß er die Kinder wieder zu sich nehmen sollte, wenn er die Kinder sehen dürfte.“

Nita war außer sich vor Empörung. „Könntest du mir die Kinder wieder zu sich nehmen lassen, die gerade entrückt das Fräulein Maridner mit den Kindern bereits am Morgen fortgegangen war, wie eine Lunge glaubte, nach der Kürtierei Fredy habe so sehr gebetet, kind wieder einmal behalten zu dürfen.“

„Das schlug bei Nita dem Kopf den Boden aus. Sie — jetzt, am Sonntag, wo die Kinder doch von Rechts wegen lernen sollten, ging diese Person mit ihnen spazieren! Und hatte Arrel nicht angeordnet, daß Nido zur Strafe für Fredys schlechte Prüfung aus dem Hause kommen sollte?“

„Was war das nun für eine Strafe, wenn die Maridner die Kinder eigens hinführte, um den Sünden zu belüchen?“

Nita war so erregt, daß sie nahe daran war, zu Arrel ins Atelier zu gehen und ihm alles mitzuteilen. Ein Akt von Vertrauen hielt sie aber schließlich doch ab. Sie wußte: Bei der Arbeit dürfte man ihn nicht stören! Und wer weiß! In der Vertimmung über die Störung hätte er die Sache vielleicht leicht angenommen und sie als belanglose Kleinigkeit behandelt.

Nita aber war der Ansicht, daß hier nun unter allen Umständen reiner Tisch gemacht werden mußte.

„Wie sollte sie die Erziehung der Kinder leisten, wenn man ihre Vorgesetze in den Wind schlagen dürfte?“

Den ganzen Vormittag beschäftig-

te sie sich damit, in den Zimmern der Kinder herumzuführen. Sie war überzeugt, daß es seinen Bericht wertvollstehend zu handeln. Denn es war ja klar, daß man ihre häufige Absenkenheit bemerkt hatte, um Nachlässigkeiten und Schlafmüdigkeit aller Art eintreten zu lassen.

„Nun, Liebes, warum sprichst du nicht weiter? Was wollest du noch sagen?“

„Ach, nichts... aber du? Hast du dich denn unterhalten?“

„Ja... und wenn! Na, weil ich unbedarbtlich stolz auf dich bin, wenn ich dich, alle anderen Frauen überragend, so wunderbar wie wenn mein Künstlerauge sich bei dem Wunder des Kindes in dir bezaubert. Du bist ein Meisterwerk der Natur, wenn ich deine liebliche Stimme so flug plaudern höre und dein strahlendes Blick mich zu weilen über alle hinweg verlobten greißelt und ich selig denke: All diese liebende Gedanken, die sie in mich schenken, mir allein, lieb und atmet nur für mich! Andererseits...“

„Nun?“

„...erzeugt all dies in mir eine gewisse Sehnsucht, mit dir allein zu sein! Ich möchte dich auf meinen Armen hinwegtragen, fort von all diesen fremden Menschen, irgendwohin in ein stilles, traumliches Nest, wo nichts ist als wir beide allein mit unserer Liebe! So kommt es dann, daß ich mitten in der besten Gesellschaft traurig und ungeduldig werde und das Ende kaum erwarten kann... wie heute!“

Nita hatte seinen Worten entzückt und zugleich erschüttert gelauscht.

„Aha auch er! Und er...! Die selben Gedanken bewegten auch ihn. Und plötzlich brach sie in leidenschaftliches Weinen aus und stammelte, sich nicht an ihn richtend: „Du... du... wir lieben uns zu sehr... alles sollte anders sein.“

„Er fragte nicht: „Wie? Mit hell überstrahlter Kraft großer Weisheit erdachte er, was in ihr vorging, woran sie dachte...“

„Und mitten im Tummel der Leidenschaft zog sich etwas in ihm plötzlich schwerer zusammen. Die Erkenntnis: Einen Punkt gibt es, in dem sie nicht mehr verließ, wo wir einfach zusammen, als die fremdesten Menschen gegenüberstehen.“

„Sie sprachen beide nicht mehr, bis sie ihr Heim erreicht hatten. Die Handbreit war es plötzlich über die Sohlen ihrer Schuhe gefallen. Mäde und erschöpft stiegen sie die Treppen hinauf, hielten sich aneinander und auf dem Korridor schritten sie sich aus. Und als sie einander küßten und gute Nacht sagten, geschah es in einem Augenblicke, als hätte jedes von ihnen ein Unrecht an anderen ausgemacht.“

„Am anderen Morgen vertraute die Kinderfrau Nita an, daß Eri und Fredy an vergangenen Abend doch noch bei Steffens drüben gewesen seien. Start sei noch einmal gekommen und habe so sehr gebetet, daß er die Kinder wieder zu sich nehmen sollte, wenn er die Kinder sehen dürfte.“

Nita war außer sich vor Empörung. „Könntest du mir die Kinder wieder zu sich nehmen lassen, die gerade entrückt das Fräulein Maridner mit den Kindern bereits am Morgen fortgegangen war, wie eine Lunge glaubte, nach der Kürtierei Fredy habe so sehr gebetet, kind wieder einmal behalten zu dürfen.“

„Das schlug bei Nita dem Kopf den Boden aus. Sie — jetzt, am Sonntag, wo die Kinder doch von Rechts wegen lernen sollten, ging diese Person mit ihnen spazieren! Und hatte Arrel nicht angeordnet, daß Nido zur Strafe für Fredys schlechte Prüfung aus dem Hause kommen sollte?“

„Was war das nun für eine Strafe, wenn die Maridner die Kinder eigens hinführte, um den Sünden zu belüchen?“

Nita war so erregt, daß sie nahe daran war, zu Arrel ins Atelier zu gehen und ihm alles mitzuteilen. Ein Akt von Vertrauen hielt sie aber schließlich doch ab. Sie wußte: Bei der Arbeit dürfte man ihn nicht stören! Und wer weiß! In der Vertimmung über die Störung hätte er die Sache vielleicht leicht angenommen und sie als belanglose Kleinigkeit behandelt.

Nita aber war der Ansicht, daß hier nun unter allen Umständen reiner Tisch gemacht werden mußte.

„Wie sollte sie die Erziehung der Kinder leisten, wenn man ihre Vorgesetze in den Wind schlagen dürfte?“

Den ganzen Vormittag beschäftig-

te sie sich damit, in den Zimmern der Kinder herumzuführen. Sie war überzeugt, daß es seinen Bericht wertvollstehend zu handeln. Denn es war ja klar, daß man ihre häufige Absenkenheit bemerkt hatte, um Nachlässigkeiten und Schlafmüdigkeit aller Art eintreten zu lassen.

„Nun, Liebes, warum sprichst du nicht weiter? Was wollest du noch sagen?“

„Ach, nichts... aber du? Hast du dich denn unterhalten?“

„Ja... und wenn! Na, weil ich unbedarbtlich stolz auf dich bin, wenn ich dich, alle anderen Frauen überragend, so wunderbar wie wenn mein Künstlerauge sich bei dem Wunder des Kindes in dir bezaubert. Du bist ein Meisterwerk der Natur, wenn ich deine liebliche Stimme so flug plaudern höre und dein strahlendes Blick mich zu weilen über alle hinweg verlobten greißelt und ich selig denke: All diese liebende Gedanken, die sie in mich schenken, mir allein, lieb und atmet nur für mich! Andererseits...“

„Nun?“

„...erzeugt all dies in mir eine gewisse Sehnsucht, mit dir allein zu sein! Ich möchte dich auf meinen Armen hinwegtragen, fort von all diesen fremden Menschen, irgendwohin in ein stilles, traumliches Nest, wo nichts ist als wir beide allein mit unserer Liebe! So kommt es dann, daß ich mitten in der besten Gesellschaft traurig und ungeduldig werde und das Ende kaum erwarten kann... wie heute!“

Nita hatte seinen Worten entzückt und zugleich erschüttert gelauscht.

„Aha auch er! Und er...! Die selben Gedanken bewegten auch ihn. Und plötzlich brach sie in leidenschaftliches Weinen aus und stammelte, sich nicht an ihn richtend: „Du... du... wir lieben uns zu sehr... alles sollte anders sein.“

„Er fragte nicht: „Wie? Mit hell überstrahlter Kraft großer Weisheit erdachte er, was in ihr vorging, woran sie dachte...“

„Und mitten im Tummel der Leidenschaft zog sich etwas in ihm plötzlich schwerer zusammen. Die Erkenntnis: Einen Punkt gibt es, in dem sie nicht mehr verließ, wo wir einfach zusammen, als die fremdesten Menschen gegenüberstehen.“

„Sie sprachen beide nicht mehr, bis sie ihr Heim erreicht hatten. Die Handbreit war es plötzlich über die Sohlen ihrer Schuhe gefallen. Mäde und erschöpft stiegen sie die Treppen hinauf, hielten sich aneinander und auf dem Korridor schritten sie sich aus. Und als sie einander küßten und gute Nacht sagten, geschah es in einem Augenblicke, als hätte jedes von ihnen ein Unrecht an anderen ausgemacht.“

„Am anderen Morgen vertraute die Kinderfrau Nita an, daß Eri und Fredy an vergangenen Abend doch noch bei Steffens drüben gewesen seien. Start sei noch einmal gekommen und habe so sehr gebetet, daß er die Kinder wieder zu sich nehmen sollte, wenn er die Kinder sehen dürfte.“

Nita war außer sich vor Empörung. „Könntest du mir die Kinder wieder zu sich nehmen lassen, die gerade entrückt das Fräulein Maridner mit den Kindern bereits am Morgen fortgegangen war, wie eine Lunge glaubte, nach der Kürtierei Fredy habe so sehr gebetet, kind wieder einmal behalten zu dürfen.“

„Das schlug bei Nita dem Kopf den Boden aus. Sie — jetzt, am Sonntag, wo die Kinder doch von Rechts wegen lernen sollten, ging diese Person mit ihnen spazieren! Und hatte Arrel nicht angeordnet, daß Nido zur Strafe für Fredys schlechte Prüfung aus dem Hause kommen sollte?“

„Was war das nun für eine Strafe, wenn die Maridner die Kinder eigens hinführte, um den Sünden zu belüchen?“

Nita war so erregt, daß sie nahe daran war, zu Arrel ins Atelier zu gehen und ihm alles mitzuteilen. Ein Akt von Vertrauen hielt sie aber schließlich doch ab. Sie wußte: Bei der Arbeit dürfte man ihn nicht stören! Und wer weiß! In der Vertimmung über die Störung hätte er die Sache vielleicht leicht angenommen und sie als belanglose Kleinigkeit behandelt.

Nita aber war der Ansicht, daß hier nun unter allen Umständen reiner Tisch gemacht werden mußte.

„Wie sollte sie die Erziehung der Kinder leisten, wenn man ihre Vorgesetze in den Wind schlagen dürfte?“

Den ganzen Vormittag beschäftig-



STAR-BREWING CO., LTD.

Wenn Sie nie Schmerzen oder Pein haben Wenn Ihr Blut reich und rein ist Dann lesen Sie dies nicht!

Bir verschicken eine Flasche des berühmten Schmerzentzöcker Blackhawk (Kattischeke Öl) Indianer-Sinniment.

Für die Behandlung und Binderung von Rheumatismus, Neuritis, lahmer Rücken, steife Gelenke, Laubheit, Rahn-Schmerzen, Neuralgie, müde und geschwollene Füße, Schmerzen, Bein, usw.

Wir geben auch eine Woche Behandlung des Blackhawk's Blut- und Körper-Tonic frei. Ein Rezeptmittel vollständig von Warzeln und Kräutern hergestellt, empfohlen für Reinigung und Aufbau des ganzen Systems. Es löst und entfernt allen Schleim und alte Leberreste des Magens und der Gedärme, zerstört die Keime und Parasiten und entfernt die Ursachen der Magenbeschwerden, von Nieren-, Leber- und Blasenleiden, Hautkrankheit, Rheumatismus und unangenehmen anderen Leiden, die durch unfähige Organe und unreines Blut entstehen.

Um es möglich zu machen, daß Sie ein zufriedener Gebrauch der Blackhawk's (Kattischeke Öl) Indianer-Sinniment werden, und den Nutzen davon erhalten wie ihn andere davon haben, machen wir Ihnen dies besondere Angebot.

Blackhawk's (Kattischeke Öl) Indianer-Sinniment wird für \$1.00 pro Flasche verkauft. Während unseres speziellen Angebots schreiben Sie diese Anzahlung aus und senden Sie dieselbe nebst \$1.00 an uns, dann senden wir Ihnen portofrei zwei \$1.00 Flaschen samt einer einwöchentlichen Portion der Blackhawk's Blut- und Körper-Tonic, alle drei für nur \$1.00.

Alle Beschreibung in Deutsch bei jedem Paket.

Zufriedenheit zugesichert oder Geld zurück erstattet.

Blackhawk Indian Remedy Co.
1536 Dundas St. W. Dept. G. Toronto 3, Ont.

lich machte.

„Aber Sie lachte ja gar keinen Ausgleich. Auch in ihr wollte jedesmal beim Anblick der Kinder etwas Trostiges und Besseres auf.“

„Die sind Schuld an allem!“, dachte sie. „Nun, vom ersten Augenblick an, haben sie mich mit mir und mich haben sie mir ganz ererbt!“

„Es gab Augenblicke, in denen Sie die Kinder hätte und ihnen alles Schlimme wünschte... Es war, als sie alle Orte in ihr ererbte.“

„Dabei brauchte in beiden Gatten unter der Decke äußerer Gleichgültigkeit und dumpfen Gralls heiter denn die die Lieblosigkeit. Sie mochten kaum einander anzublicken, sie hätten einander oft die Schuld emporen, sich in die Arme zu falten und alles zu vergeben, bis auf das eine: Sie sich füreinander geschäffen und können einander nicht ertragen.“

„Aber Arrel Weidenau war ein Mann und sagte sich jeden Tag vor: Ich darf nicht nachgeben, denn daß diese meine armen Kinder verraten, die niemand auf Erden haben als mich.“

„Dann fiel ihm jedes Wort ein, das die Maridner damals in Nita gesprochen, und sein Gerechtigkeitssinn sagte ihm, daß alles nur zu wahr sei.“

„Um wenigstens einigermaßen Ruhe vor sich selbst zu finden, hatte er Nita's fast vollendete Wille beiseite geschoben und eine neue Arbeit begonnen, in die er sich vorzüglich formlich verlor. Die Radmittage verbrachte er nun meist mit den Kindern auswärts.“

„Er führte sie in Museen und Ausstellungen, erklärte ihnen alles und ludte bildend und fördernd auf die jungen Seelen einzuwirken, ohne in trockene Schamlehren zu verfallen.“

„Und was es an ihrem Alter angehenden Besorgnissen gab, machte er ihnen zugänglich. Besonders forate er auch für Verkehr mit Altersgenossen.“

„Wenn man mit ihnen weitere Spaziergänge unternehmen, lud er dazu mit auch Kurt Steffens und eine Freundin Maridner's ein. Einmal im Monat führte er die Kinder in den Örtchenbahnfahrten. Und einmal — jeden dritten Sonntag im Monat — gab es ein Kindergeheimnis in der Villa Insulium mit Schokolade und süßen und nachfolgenden Spielen.“

„Durch die Arbeit machte er seine Sehnsucht nach Nita zu belanden, durch die Radmittage mit den Kindern sein Gemüts.“

„Sie sollten nicht ganz ohne Liebe und Freude aufwachsen!“

„Und da die Kinder ihn dafür in begehrter Dankbarkeit ihre Herzen erschlossen, fiel ihnen der Abschied von der langjährigen Erziehlerin nicht so schwer, als Weidenau gefürchtet hatte.“

Fortsetzung folgt.

Aufmerksamkeit.

„Was würden Sie sagen, wenn ich Sie jetzt wieder wieders?“

„Das würde ich Ihnen nachher sagen!“

Auch sonst war es reichlich ungenügend in Hans, Fräulein Maridner, der der bevorstehende Abschied von den Kindern unendlich schwer fiel, ganz gedrückt und meist mit verweinten Gesicht umher. Die Kinder, innerlich verpeißt, schlugen plötzlich gegen Nita einen trotzigen feindseligen Ton an, der jeden Ausgleich, auch wenn Nita ihn gesucht hätte, unmöglich machte.

Sensationelles Angebot!

Gläser für Kurz- und Weilsichtige

Frei! 10 tägiger Versuch

Die moderne Welt mit ihren großen Scherz, unter Garantie erhöht Sie Ihre Sehnen Sie können die letzten Buchstaben lesen, die letzten Buchstaben und Buchstaben verstehen, und aber noch leben, wenn Sie ein Paar Brillen haben, aber nicht, wenn Sie keine haben, wenn Sie ein Paar Brillen haben, aber nicht, wenn Sie keine haben.

Senden Sie den Coupon nach links:

Dr. J. R. Ritzler, Central Co., 300 Yonge St., Toronto, Ont., Canada, Dept. K.C. 715.

Ich möchte eine Brille für 10 tägigen Versuch haben.

Name..... Straße.....

Poststation.....

\$1.98

Für unsere Farmer



Weshalb sollten wir dem Vieh Salz und Kalk geben?

Sehr häufig können wir in der landwirtschaftlichen Presse die Frage aufgeworfen finden, ob wir dem Vieh Salz geben sollen. Die Beantwortung dieser Frage dürfte wohl von großem Interesse sein, zumal bekannt ist, daß sehr viele Tiere regierig hinter dem Salz her sind. Viele Tiere, nicht alle. Rein nur die Pflanzen fressenden/Tiere sind hinter dem Salz her. Die fleisch fressenden dagegen nicht. Noch niemals wird man beobachtet haben, daß ein Hund Salz leckt, während Pferde, Schafe, Stiere, Pferde usw. begierig hinter dem Salz her sind. Es müssen aber von ganz bestimmten Grundstoffen geleitete Instinkte vorhanden sein, denn in der Natur geschieht nichts ohne Grund. Und glücklich können wir uns schätzen, wenn unseren Tieren die Instinkte erhalten geblieben sind! Bei unseren Stalltieren können wir das nicht immer sagen. So können wir bei unseren Stuten eine Krankheit, die sogenannte Salzsucht, bei der sie alles mögliche, was die Junge erreichen kann, beledern: Wände, Steine, Holz, Eisen usw. Wir können aber auch beobachten, daß diese Tiere stets krank sind und mühen aus ihrem Verhalten schließen, daß dem Körper irgend etwas gefehlt hat, das er auf so absonderliche und fruchtlose Weise zu befriedigen sucht. Was ist es nun, was diesen Tieren fehlt? Es sind stets die sogenannten organischen Stoffe, vor allem Natriumchlorid und Kalk. Und weshalb gebrauchen die Tiere diese Stoffe? Nun, weil in ihrem Leben ein starker Verbrauch davon stattfindet. Und was sind die Ursachen zunächst für den Hunger nach Salz? — Fragen wir unsere bedeutendsten Gelehrten. Dieselben schreiben das

folgende: Wenn Kalisalze, zum Beispiel kohlenlaures Natrium, in wässriger Lösung mit dem Kochsalz, NaCl, Chlornatrium, zusammengebracht, so findet eine teilweise Umlegung statt. Nun ist bekanntlich das Chlornatrium, also das Kochsalz, der Hauptbestandteil unter den Salzen in Milche. Wenn also Kalisalze durch die Nahrung ins Blut gelangen, so erfolgt auch dort die Umlegung. Es bildet sich Chlorcalcium und das Natriumchlorid der Säure, die in das Blut gebunden war. Statt des Chlorcalcium enthält also das Blut jetzt ein anderes, zur normalen Zusammenlegung des Blutes nicht gehörendes — oder jedenfalls nicht in so großer Menge gehörendes — Salz. Es ist ein fremder Bestandteil im Blut aufgetreten. Die Nieren aber haben die Funktion, die Zusammenlegung des Blutes gleichmäßig zu erhalten, also jeden Leberbestand zu entfernen. Deshalb wird das gebildete Salz zu gleich ausgeschieden und das Blut ist ärmer geworden. Dem Blut ist also Natriumchlorid entzogen worden. Dieser Verlust kann nur durch Wiederverzehrung von außen gedeckt werden. Es erklärt sich daraus, daß Tiere, die von pflanzlicher Nahrung leben, ein Bedürfnis nach Kochsalz haben.

Wir wissen nun aber, daß alle Pflanzen mehr oder weniger viel Pottasche enthalten, schon die Holzstämme enthält viel. Infolgedessen reist also pflanzliche Kost die Tiere zur Aufnahme von — Kochsalz. Können sie dasselbe aber nicht erhalten, teils weil es ihnen nicht besonders gereicht wird, teils weil sie den ganzen Tag an der Krippe stehen und sich nicht zu helfen wissen, dann müssen sie natürlich erkranken. Wenn wir unseren Pflanzen aber übermäßig viel Pottasche geben, dann möchte darin doch wohl eine Gefahr für unsere Tiere bestehen und sicherlich stehen unsere Stuten hiermit im Zusammenhang.

Lied der Deutschen im Schwarzmeergebiet.

(Nach der Melodie: „In Mantua in Vanden.“)

Vor nunmehr hundert Jahren, Als Deutschland lag in Not, Napoleons Kriegesdramen Ihm brachten Schmach und Tod, Da zogen aus dem Vaterland Fernhin zum Schwarzmeeresstrand „Die Leut“ mit deutschem Blute, „Die Leut“ mit deutschem Blute. Und streng nach deutschen Sitten, Nach echter deutscher Art Erbaueten sie sich Hütten Von fremdem Volk umharrt. Sie arbeiteten fromm und treu, Trost dem Land, Volk und Sprache neu. „Die Leut“ mit deutschem Blute, „Die Leut“ mit deutschem Blute.

Wald standen auf den Weiden Vom Süden Auslands auch Durch viele Mühen und Leiden Nach altem deutschen Brauch Manah lieblich Dorf, manch stolzes Haus; Aus denen ging ins Land hinaus „Der Segen deutschen Blutes, „Der Segen deutschen Blutes.“

Als Landwirt und als Hirte Der Deutsche hob das Land; Na, selbst als Winterwirte War er beim Jar bekannt. Auch als Soldat — er fürcht sich nicht — Stets taten treulich ihre Pflicht „Die Leut“ mit deutschem Blute, „Die Leut“ mit deutschem Blute.

So damals in Sibirien, Da jener Krieg fing an, Als Saban mit Bagierden Die Mandchurei wollt' han. Da kämpften, wie wohl keine so, Für's Reich und Haus Romanow „Die Leut“ mit deutschem Blute, „Die Leut“ mit deutschem Blute.

Dort standen deutsche Helden Wie Stöfel, Nennentamp; Ein jeder kann es melden, Wie sie gekämpft im Kampf; Der eine, ach, bei Port Arthur, Dem andern folgten lieber nur „Die Leut“ mit deutschem Blute, „Die Leut“ mit deutschem Blute.

(Eingelant von Herrn Joseph Wildenberger, Sedley, East.)

„Kuga-Zone gab mir gute Gesundheit“

„Viert Jahre lang war meine Gesundheit schwach. Ich war elend und konnte nicht schlafen. Ich litt an Schlaflosigkeit, an Appetitlosigkeit, an allgemeiner Schwäche. Ich war ein Nervenzerrter. Ich war ein Nervenzerrter. Ich war ein Nervenzerrter.“

den zweiten Tag. Wenn man die Eier im Nest liegen läßt, beginnen die Enten mit dem Brüten, wenn in das Nest 15 bis 20 Eier gelegt sind. Um fruchtbarere Eier zu erzielen, rechnet man drei oder vier Enten auf einen Eimer. Da die Enten die Nacht oder am frühen Morgen legen, läßt sich leicht vermeiden, daß sie ihre Eier an unbedeutende Orte legen, indem man die Tiere einfach im Stall läßt, bis das Legen beendet ist. Man kann die Enten durch Enten, Hühner oder Ferkel ausbrüten lassen. In großen Hühnerställen benutzt man natürlich die Brutmaschinen, und man hat gewöhnlich wenig Schwierigkeiten, Erfolg mit denselben auch bei Enten zu erzielen. Einer Henne legt man zwölf, einer Ente fünfzehn und einer Ente 21 Enten unter. Die Brutzeit dauert 28 bis 32 Tage. Wenn man Enten zum Ausbrüten der Eier benutzt, hat man damit zu rechnen, daß die Entenmutter ungeduldig wird und das Nest verläßt, namentlich wenn sich Ungeziefer in demselben aufhält.

Die jungen Enten sollten erst 21 Stunden nach dem Auskriechen das erste Futter erhalten; dieses Futter besteht aus befeuchten zerkrümelten hartgekochten Eiern, etwas ausgebreiteter dicker Milch und feinem alten Brotsamen. In einem flachen Gefäß wird ihnen frisches Wasser zur Verfügung gestellt. Falls die jungen Enten nicht schnell genug nacheinander aus den Eiern kriechen, darf man die zuerst ausgekriechten nicht unter der alten Ente lassen; da dieselbe sonst mit den zuerst ausgekriechten Enten fort geht und nicht mehr ins Nest zu rückt. Man sollte sich daher hüten, die Entenmutter zu früh mit ihren Jungen ins Wasser gehen zu lassen, da man sonst leicht mit unangenehmen Verlusten zu rechnen hat; man sollte sie auch nicht zu früh ins kalte Gras gehen lassen. Trophäen Wasser das Lebenselixier vieler Entenarten ist, sind sie in ihren jungen Tagen sehr empfindlich dagegen.

Auch auf Reinlichkeit der Ställe muß man achten; der Stall sollte jeden Tag mit frischer Streu versehen werden; wenn es an Stroh fehlt, bietet trockene Erde Ersatz ab. Einige Tage nach dem Auskriechen kann man außer dem obigen Futter auch etwas Fleischhälften verabreichen. Die heranwachsenden Tiere sollten außerdem Wasser und Weizen erhalten; vor Weizen und Mais sollte man sich jedoch hüten. Im Alter von fünf oder sechs Wochen sollten die Tiere schon so weit sein, daß sie nicht mehr viel Nahrung und besondere Pflege brauchen.

Erwerbslojeniedrigungen in Berlin.

Nach langwierigen Verhandlungen wird nunmehr ein Kreis von Ziedlungen mit je 120 bis 300 Ziedlerstellen in Berlin geschaffen werden. Im ganzen sollen rund 1,800 Ziedlerstellen und 3,000 Kleingartenstellen errichtet werden. Jede der Erwerbslosen Ziedlerstellen wird mindestens 1,000 Quadratmeter umfassen, doch können die Ziedler noch weiteres Terrain dazuhaben.

Die Stadt Berlin stellt 4 Millionen Quadratmeter (1,500 Morgen) für die eigentliche Ziedlung zur Verfügung. Dazu kommen noch 500 Morgen staatlichen Grundes für die Kleingärten. Während der Dauer des Aufbaues erhalten die Ziedler das Pflanzgut und einen Verpflegungszuschuß.

In Berlin haben sich nur 4,000 Bewerber um Ziedlerstellen gefunden. Die Ziedler erhalten das ihnen zur Verfügung gestellte Terrain in Erbpacht, sind aber sonst vollkommen selbstständig. Sie müssen sich nur verpflichten, einer Genossenschaft beizutreten, die für jede Ziedlung gegründet wird.

Größte Kirche der Welt.

Die katholische Kathedrale, die jetzt in Liverpool (England) nach den Plänen von Sir Edwin Lutyens erbaut wird, soll das größte Gotteshaus werden, das es auf der Welt gibt. So wird dieser Kirchenbau die gewaltigste Kuppel aufweisen. Die Auszeichnung war bisher nicht St. Peter in Rom, wie man wohl meistens glaubt, eigen, sondern dem Grabsteinpalast von Sankt Peter in Venedig.

bei Bombay in Indien, der von dem Sultan Mohammed Abdil Schah errichtet wurde. Die Kuppel von Vjapur hat einen Durchmesser von 150 Fuß; die Kathedrale von Liverpool wird einen Durchmesser von 168 Fuß haben und wird von vier großen Bögen getragen. Auch an Raumumfang wird der Petersdom in Rom von der Liverpooler Kathedrale übertroffen. Während dieser im Bau befindlichen Kathedrale übertrifft, wird der neue englische Kirchenbau eine Fläche von 233,000 Quadratfuß bedecken. Die größte Gesamtlänge irgend einer mittelalterlichen Kathedrale belief sich jetzt die Kirche in Windsor mit 560 Fuß; der Bau in Liverpool wird eine Ausdehnung von 676 Fuß haben. Die Höhe des Kreuzes, das die Kuppel in Liverpool krönt wird 510 Fuß betragen, während das entsprechende Maß beim Petersdom nur 335 1/2 Fuß beträgt. Die neue Kathedrale wird 16 Akre aufweisen.

Warum der Bauer gläubig ist. Wöthli, der zu gerne wisse? Weil dort, wo ein Stein zu baut, Er hat Herz und Gewissen!

Ist der älteste Deutsche der Welt ein Auslandsdeutscher?

D.A.Z. Zwei Zeitungsmeldungen der letzten Wochen veranlassen uns zu dieser Frage. Der „Deinathote“ das Wochenblatt der in den Vereinigten Staaten lebenden Südschwaben in Chicago, brachte vor kurzem die Nachricht, daß Franz Rufnagel in Buenos Aires (Argentinien) 100 Jahre alt geworden ist. Rufnagel stammt aus der Weinbauernstadt des Banats, dem früher zu Zidingarn gehörenden Verjesch, von wo er vor 70 Jahren nach Argentinien ausgewandert ist. Ein noch älterer Auslandsdeutscher soll in San Diego (Kalifornien) leben und dort im letzten Winter unter Teilnahme weiterer Kreise seinen 105. Geburtstag gefeiert haben. Es handelt sich um den Zimmermeister Karl Manz, der vor über 100 Jahren mit seinen Eltern aus einem kleinen Ort bei Dresden ausgewandert sein soll.

Die Frage, ob der älteste Deutsche der Welt ein Auslandsdeutscher ist, wie die Aufsätze über die Geburtstagsfeier von Karl Manz in San

Diego behaupteten, hat nicht nur literarisches Interesse, sondern auch grundsätzliche Bedeutung. Es ist bekannt, daß die Nachkommen auslandsdeutscher Ziedlergeschlechter, die aus Südeuropa oder aus Rußland über den Ozean nach Amerika weitergewandert sind, in wirtschaftlicher Hinsicht besonders zahl und anpassungsfähig sind, aber auch ebenbürtig und fest an der Erhaltung ihrer Sprache und ihres Volkstums halten. Wäre es nicht möglich, daß auch beim Einzelindividuum solcher im Daseinskampf gestärkter auslandsdeutscher Geschlechter die Lebenskraft und die Lebensdauer wachsen? Daher darf die hier aufgeworfene Frage durchaus allgemein deutsches und wissenschaftliches Interesse beanspruchen.

Um Unterlagen zu ihrer Beantwortung zu erhalten, bittet das Deutsche Auslands-Institut in Stuttgart (Haus des Deutschstums) um nähere Angaben über Namen, Alter, Beruf, Lebensgang, Abkunft usw. aller mindestens hundertjährigen im Ausland lebenden Deutschen zu übermitteln. Um möglichst Mühe zu vermeiden, wird ferner gebeten, die Angaben von einer deut-

lichen Organisation oder amtlichen Stelle heranzustellen zu lassen. Das Deutsche Auslands-Institut wird über das Ergebnis dieser Umfrage feinerzeit berichten und ist gern bereit, denjenigen gegenüber, die ihm für die Lösung des Problems wertvolles Material übermitteln, sich mit einer Kalender- oder Büchergabe erkenntlich zu zeigen.

Verbilligung der Lloyd-Gesellschaftsreisen.

Der Norddeutsche Lloyd Bremen weiß darauf hin, daß im Hinblick auf die bereits bekanntgegebene allgemeine Abreisepreisermäßigung auch die Preise der von ihm für das Jahr 1932 geplanten Gesellschaftsreisen nach den Vereinigten Staaten von Amerika wesentlich ermäßigt werden. Das gleiche gilt auch für die vom Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika Linie gemeinsam veranstaltete Olympia-Gesellschaftsfahrt, die bekanntlich die Teilnehmer an den Kämpfen in Los Angeles teilnehmenden Sportler während der Zeit des Trainings durch die amerikanischen Hauptstädte führt.

Achtung!

Jubiläums-Wettbewerb,

veranstaltet von Ihrer deutsch-canadischen Zeitung „Der Courier“.

Jeder gutschende Abonnent kann sich daran beteiligen.

Auch Sie sind zur Teilnahme am allgemeinen Wettbewer der „Courier“-Leser freundlichst eingeladen.

Die Hälfte des eingeschickten Geldes dafür gutgeschrieben.

Der 3. B. 20 neue Jahresabonnenten gewinnt und für sie \$40.00 einschickt, hat Anspruch auf eine Eisenbahnfahrkarte im Werte von \$20.00.

Der 3. B. 50 neue Jahresabonnenten gewinnt und für sie \$100 einschickt, hat Anspruch auf eine Eisenbahnfahrkarte im Werte von \$50.

Der 3. B. 30 Halbjahresabonnenten gewinnt und für sie \$30.00 einschickt, hat Anspruch auf eine Eisenbahnfahrkarte im Werte von \$15.00.

Jeder kann nun selbst ausrechnen, auf welchen Betrag er Anspruch hat.

Erreicht jemand den vollen Betrag nicht, den er wünscht, so wird ihm der zusehende Betrag auf eine Schiffs- oder Eisenbahnfahrkarte gutgeschrieben, sobald sich der Fahrpreis dadurch entsprechend ermäßigt.

Der Anspruch auf die Schiffs- oder Eisenbahnfahrkarte läuft vom 1. Dezember 1932 bis zum 31. Dezember 1933. Jeder kann also seine Reise unternehmen, wann es ihm während dieser Zeit beliebt.

Wer kein Interesse für eine Schiffs- oder Eisenbahnfahrkarte hat, aber doch am Jubiläums-Wettbewerb teilnehmen will, kann mit der Geschäftsstelle des „Courier“ eine besondere Vereinbarung treffen. Doch wird die Vergütung in keinem Falle höher sein als für die entsprechende Fahrkarte.

Jeder erhält eine angemessene Vergütung, wenn er auch nur wenige neue Abonnenten gewinnt.

Wie sich aus dem Gesagten ergibt, ist „Der Courier“ bereit, zur Förderung der deutschen Pressearbeit in Canada sowie zum Wohle seiner eifrigen Mitarbeiter einmal besondere Opfer zu bringen. Mögen recht viele dieses Entgegenkommens und dieses günstigen Angebot zu schätzen wissen! Der beste Beweis dafür ist eine zahlreiche Beteiligung am Jubiläums-Wettbewerb des „Courier“! Jeder und jede ist dazu herzlich willkommen. Auch Sie sind freundlichst dazu eingeladen.

Wie viele neue Leser können Sie gewinnen? Es wird auf Ihre Geschicklichkeit, Ihren Fleiß und Ihre Ausdauer ankommen.

Bitte, ausschneiden und einschicken!

Jubiläums-Wettbewerb des „Courier“.

Erklärung.

An „Der Courier“,
1835 Dalrymple St.,
Regina, East.

Der Unterzeichnete erklärt sich hiermit bereit, am Jubiläums-Wettbewerb des „Courier“ teilzunehmen, und stimmt den Bedingungen für den Wettbewerb zu. Wenn keine Ernennung zum Mitarbeiter erfolgt, verpflichtet der Unterzeichnete, in ehrlicher und gewissenhafter Weise für den „Courier“ werbend tätig zu sein, und erlucht um Zulassung des nötigen Werbematerials.

Ueber die Zuverlässigkeit des Unterzeichneten können genaue Auskunft geben:

1) Name
..... Adresse

2) Name
..... Adresse

Postadresse des Unterzeichneten und Datum:

Unterschrift: